

In dieser Ausgabe: • Neujahrsapéro-Marathon: S. 2-4 • Neues/Aktuelles: S. 5, 6+8 • Nachrichten: S. 10, 19, 24+29 • Vorfasnacht 2016: S. 12-17, 24-26, 23-34 • Oh Tannenbaum: S. 18 • Agenda/Veranstalt.: S. 19-26 • Quartier-Oase: S. 22+23 • Kirchen: S. 28 • Klatsch: S. 30-34 • Migros: S. 36

Gundeldinger Zeitung

Die älteste Zeitung von Basel

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch

36 Seiten • 18'900 Exemplare • 86. Jahrgang • Nr. 1/17 • 27. Januar 2016

fitnessplus
swiss premium fitness

Dornacherstr. 210
Tel. 061 338 90 20

www.fitnessplus.ch

20%
Rabatt auf alle
Rotweine*
Diesen Freitag, 29. und
Samstag, 30. Januar 2016.
Infos siehe Seite 9
coop
Für mich und dich.

PIGUET
UHREN - BIJOUTERIE
am Tellplatz, Güterstrasse 207
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

Restaurant
Bundesbahn
Hochstrasse 59 – 4053 Basel,
Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehni.ch
Ihre Alternative für den Lunch.
Gemütlichkeit beim After-Work.

Tellplatz Optik
Brillen und Kontaktlinsen
„Es ist nicht
wichtig, was du
betrachtest,
sondern was du
siehst.“
Katrín Pockrandt
Bruderholzstrasse 42
4053 Basel • 061 361 22 08
www.tellplatzoptik.ch

Das Gundeli feiert seine Könige



Am vergangenen Samstag führten die Jungen und Bingisse der Faschnachtsgesellschaft Gündeli ihr «Intärns» in den Pfarreiräumlichkeiten der Titus-Kirche auf dem Bruderholz durch. Trommelkönig wurde Kevin Clementz (blauer Pullover, am «Offizielle» wurde er auch noch sensationeller vierter bei den Jungen) und Pfeiferkönigin wurde Lucile Siegfried (vorne 3. v.r. mit Figur). Mehr über diesen familiären Faschnachtsanlass erfahren Sie in der kommenden GZ-Ausgabe vom 10. Februar 2016. Berichte über die vielen Vorfasnachts-Veranstaltungen in unserer Stadt finden Sie auf den Seiten 12-17, 24-26 und 32-34.

Foto: GZ

FAHRSCHULE
R. Dürrenberger
061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

Dacia: preiswert wie noch nie.
Einen neuen Dacia gibt es bereits ab Fr. 7 900.-
und jetzt auch mit 0% Leasing, ohne Anzahlung.
3 JAHRE GARANTIE
100 000 km
Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.
Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGE-KEIGEL.ch

Es isch so toll,
bim
Lüthi BEGG
gits ändligg
wieder
**Faschtewaije,
wundervoll.**
Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35

Brillen · Kontaktlinsen · Sportbrillen · Kinderbrillen · Sehtest
... im Gundeli.
AEBISCHER
Güterstrasse 247 · 4053 Basel
Tel. 061 331 26 86
www.aebischeroptik.ch

Neujahrspéros-Marathon 2016

Ez. Wegen der diesjährigen Datenlage war die Startwoche in das neue Jahr für die lokalen VIP's aller Güteklassen so anstrengend wie seit Jahren nicht mehr. Zumal auch noch die ersten Vorfasnachtsveranstaltungen die sogenannten Promis an ihre Premierenstellungen lockten. Wer wollte, konnte und durfte im Tagestakt (manchmal gar mehrmals täglich) Hände schütteln, mit Cüpli anstossen und sich bemerkbar machen. Die vier wichtigsten Neujahrsläufe - der Regierungsempfang im Volkshaus, derjenige der Handelskammer am Hauptsitz der UBS, im Muttenzer Pantheon die Landeshauptstadt Wirtschaftskammer und mit offiziell gemeldeten und angeblich über 1'000 Teilnehmern abschliessend der Gewerbeverband Basel-Stadt im Stadttheater - versetzten gesamthaft über 3'000 Gäste aller Couleurs in Bewegung. Nicht wenige von ihnen waren an allen vier Anlässen präsent.

Sieben auf einen Schlag

Der grosse Reigen begann im Volkshaus, wo sich unsere sieben Regierungsmitglieder im Entrée stramm in Reih' und Glied aufgestellt hatten und jeden der 550 Eingeladenen mit kräftigem Handschlag begrüßten. Regierungspräsident Guy Morin begann seine Neujahransprache mit einem begleitenden Bild auf der Grossleinwand - die rund tausend BürgermeisterInnen versammelt zur Multigruppe in der Eingangshalle des Pariser Rathauses. Eingeladen von der Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo. Morin schlug eine Brücke zu Basel, das er ebenfalls «dabei» gewesen sei, als vier Tage davor 170 Staatschefs in Paris den UNO-Klimagipfel eröffnet haben. Dort hätten sich die Repräsentanten von 400 Städten verpflichtet, bis 2050 gegenüber dem Jahr 1990, den Ausstoss von Treibhausgasen um 80 bis 95 Prozent



Neujahrsempfang des Basler Regierungsrates im Volkshaus.

Foto: GZ

zu reduzieren. «Die Städte gehen dabei einen deutlichen Schritt weiter als die Staaten. Sie sind konkreter und billiger», so Morin. Was für den Klimaschutz gelte, sei ebenfalls anzuwenden für andere aktuelle gesellschaftliche und politische Herausforderungen. Aus Basler Sicht, so der Regierungspräsident weiter, sei der Zustand sehr positiv. «Uns geht es gut, die Bevölkerung im Kanton wächst.»

Handelskammer prophezeit ein anspruchsvolles Jahr

Mehr Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik als je erschienen am

Anlass der Handelskammer beider Basel. Auch sie wurden alle einzeln per Handschlag begrüßt von «Hausherr» Samuel Holzach (Regionaldirektor UBS), Präsident Thomas Staehelin und Direktor Franz Saladin. Vergnüglich, satirisch ätzend und auf starken Beifall stossend, die Willkommenssprache von Holzach. Er befasste sich, begleitet mit entsprechenden Bildern auf der Grossleinwand, mit der immer schlimmer werdenden Regulierungssucht. Abschliessend zerriss er symbolisch viel Aktienpapier und warf die Fetzen in die Luft. Ein ähnliches Bild wie bei Sepp Blatter, als ein anderer Satiriker an einer Medienkonferenz Notengeld

über den abgehalfterten FIFA-Chef warf. Handelskammerpräsident Staehelin prophezeite, dass auch das 2016 ein anspruchsvolles Jahr sein werde. Das nach einem Jahr der Umbrüche und Verwerfungen. «Wir müssen uns selbstbewusst auf unsere Stärken besinnen.» Handelskammer-Direktor Saladin widmete sich fünf Themenbereichen: Der Fusion der Rheinhäfen beider Basel zu einem trimodalen Containerterminal, dem Herbeiführen von mehr Rechtssicherheit am EuroAirport, der Schaffung einer Koordinationsstelle für das Aggloprogramm Basel, der Raumplanung im Dreispitz und der Etablierung eines Schweizerischen Innovationsparks in der Region.

Gewerbeverband BS und Wirtschaftskammer BL

Mehr Ermöglicher statt Verhinderer, eine Kultur der Kooperation, ein verbessertes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer und dies in Kurzform formuliert unter dem Motto «Zämme besser» - das waren die inhaltlichen Themen am Grossempfang des Gewerbeverbandes BS im Theater Basel. Dargelegt und ausgedrückt durch Verbandspräsident Marcel Schweizer und seinem Direktor Gabriel Barell. Unter diesem Aspekt wurden im Theater Basel zwei Initiativen lan-



Die Apéro-Gäste der Handelskammer zwängen sich in die UBS-Kundenhalle am Bankplatz.

Foto: GZ



Regierungspräsident Guy Morin mit seiner letzten Neujahransprache. Das Arrangement kreierte Blumen Ambiance, Gundeli.

Foto: GZ



Über 500 Mal schütteln die sieben Regierungsräte die Hände der geladenen Gäste im Entrée des Volkshauses.

Foto: GZ




Auch bei der Handelskammer begrüßten Samuel Holzach (Regionaldirektor UBS, vorne), Präsident Thomas Staehelin (mitte) und Direktor Franz Saladin, alle Gäste per Händedruck persönlich.

Foto: GZ



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Wir backen wieder täglich unsere feinen Fasnachtskiechli



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE
 B L U M E N

**Am Sonntag, 14. Februar ist Valentinstag!
 Wir haben von 10 bis 13 Uhr geöffnet.**

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch



2Rad Basilišk AG
 Margarethenstr. 59 4053 Basel

Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
 2 Rad Basilišk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
 Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.




Marcel Schweizer, Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt auf der grossen, schön geschmückten Bühne im Stadttheater Basel. Foto: Bianca Ott

mehr dem Mehrheitswillen der Bevölkerung entspreche. Mit der Parkierungsinitiative soll bewirkt werden, die derzeitige desolote städtische Parkplatzsituation zu verbessern mit der starken Betonung: für alle!

Auch die Aktivitäten der Wirtschaftskammer Baselland sind für das Verbreitungsgebiet der GZ von nicht unbedeutender Relevanz (Dreispietz, Bruderholzspital, St. Jakob-Ebene, Verkehrsprobleme etc.). Diese Organisation bat zu ihrem Neujahrspapero in das Muttenger Pantheon. Dort forderte Direktor Christoph Buser, dass der Halbkanton BL nicht ständig schlecht geredet werde. Auch vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand seien jetzt die richtigen Prioritäten zu setzen. Die Geisteshaltung der Austerität («Ziel eines ausgeglichenen Staatshaushalts – eher kritisch ge-



«Zämme fahre mir besser» und «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer». Direktor Gabriel Barell stellte gleich noch zwei Initiativen in seiner Ansprache vor. Foto: Bianca Ott

ciert: «Zämme fahre mir besser» und «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer». Primär geht es um das Ziel, die 2010 beschlossene Reduktion des motorisierten Verkehrs um zehn Prozent bis 2020 wieder aus dem Umweltschutzgesetz zu entfernen. Die vergangenen Jahre hätten gezeigt, dass diese einseitige Verkehrspolitik nicht

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 Telefon 061 305 95 85
 Telefax 061 305 95 89
www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus



Gewerbeverband: Über 1'000 geladene Gäste verweilten sich am Apéro-Riche Buffett gesponsert von der BKB im Theater Basel. Foto: GZ

fragt») dürfe nicht zum Etikett des Kantons werden. Die Basellandschaftliche Zeitung bezeichnete

die aktuelle Situation mit der alles aussagenden Titelzeile: «Jammern auf hohem Niveau». ■

Neujahrspéro bei Garage Keigel

Am Do, 21. Januar lud **Christoph Keigel** und sein Keigel-Team zum Neujahrspéro in seine Auto-Verkaufsräume an der Hochstrasse 48. Stolz enthüllte und präsentierte er als exklusive Schweizer Premiere – und das in unserem Gundeli – die neuen Renault-Modelle Mégane und Talisman, die erst ab ca. Mai

2016 importiert werden. Nebst bestaunen der neuen Modelle durften die zahlreich erschienen Kunden und Gäste auch ein feines Raclette (Wirth's Huus – der Käse-Caterer), Kuchen und Getränke geniessen oder von Sonderangeboten und «Happy-Bonus» profitieren. www.garagekeigel.ch



Gastgeber Christoph Keigel (rechts) und Vulkan Ibisoski (Verkaufsleiter Garage Keigel Basel) präsentieren stolz und als absolute Schweizer Premiere den nigelnagelneuen Renault Talisman. Foto: GZ



Viele Kundinnen, Kunden und Gäste folgten der Neujahrspéro-Einladung von dem «Renault Dealer» des Jahres 2015: die Garage Keigel, Hochstrasse im Gundeli. Foto: GZ

In Mitten der Auto-verkaufsräumen offerierte das Team vom «Wirth's Huus» ein feines Raclette. Foto: GZ



Neujahrspéros im Quartier

GZ. Nebst den «offiziellen» baselstädtischen und -ländischen «Cüpli-Treffen», luden auch die verschiedenen Quartierorganisationen und Firmen zu ihren Neujahrspéros ein. Dieser «Cüpli-Marathon» endete am **Montag, 25. Januar 2016**, dann lud die IGG (In-

teressengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz) zusammen mit René Irion, Dreispitz Druck (Lyon-Strasse 30 Dreispitz-Areal), ihre Mitglieder zum «Neujahrstanstosshapening» ein.

www.igg-gundeli.ch ■

Neujahrspéro NQVG+K5

GZ. Trotz miesem Wetter trafen sich viele Menschen zum Neujahrspéro des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen (NQVG) und des Basler Kurszentrums für Menschen aus 5 Kontinenten (K5) am Samstag, 9. Januar 2016, um 10h30. Wegen des Regens suchten wir Unterschlupf unter den Arkaden am Tellplatz. Der Glühwein wärmte die Finger, der Hypokras liess Traditionsgefühle aufwallen, der Orangenpunsch verteilte Vitamine und Cantucchi, Speck- und Rosinengugelhopf liessen

den Magen vor Freude hüpfen! Es war wunderbar, alten und neuen Mitgliedern der beiden Organisationen ein gutes, gesundes 2016 zu wünschen. Wir danken allen Menschen, die trotz Regen und Kälte vorbei gekommen sind, für ihre Treue unseren Vereinen gegenüber. Wir freuen uns auf ein weiteres, interessantes und vielfältiges Jahr. Apropos: die Generalversammlung des NQVG's findet am 1. Juni 2016 statt. Bis bald also!

Beatrice Isler, Präsidentin Neutraler Quartierverein Gundeldingen



Die Gastgeberinnen: die Grossräte Beatrice Isler (Präsidentin NQVG) und Sibylle Benz (Präsidentin Verein K5). Foto: GZ

Anstossen auf dem Bruderholz



Die Bruderholz-Optik und die QuartierOase Bruderholz luden am 31. Dezember zum Jahreswechsel an die Endstation Bruderholz Tram 15/16 ein. Die Bruderhölzler und Gäste stiessen mit gefüllten Champagnergläser auf den einmaligen Jahreswechsel 15/16 an der originalen Stelle der Endstation 15/16 an und wünschten sich u.a. viele Aktivitäten 2016 der Quartier Oase. – Weitere Fotos und die vielen Oase-Aktivitäten finden Sie auf S. 22+23 Foto: BB

Anstossen 2 auf dem Bruderholz



Ein paar Tage später lud der Neutrale Quartierverein Bruderholz (der grösste in Basel) zum Neujahrspéro, zu ihrer schön leuchtenden Weihnachtstanne ein und offerierte u.a. traditionsgemäss Hypogras. Foto: GZ

Neu im Gundeli

Restaurant du cœur

GZ. Soup&Chill lancierte am 7. Januar 2016 ein neues Projekt, das «Restaurant du cœur». Restaurant du cœur bedeutet, das Essen hat keinen festgesetzten Preis. Jeder Gast bestimmt selbst, wieviel er bezahlt: soviel wie der Geldbeutel geben kann oder das Herz geben möchte. Die Einnahmen unterstützen direkt die Arbeit von Soup&Chill Wärmestube, von Arab Swiss House und anderen Institutionen, die sich für Menschen am Rand der Gesellschaft oder die Integration von Migranten engagieren.

Offeriert wird den Gästen täglich ein Menü bestehend aus Salat, Hauptspeise und einem kleinen Dessert. Es gibt vorwiegend italienische und orientalische Küche.



Am 7. Januar 2016 wurde das neue «Restaurant du cœur» an der Solothurnerstrasse 8 (vis-à-vis Fernheizwerk) mit feinen Mahlzeiten, eröffnet.

Foto: zVg



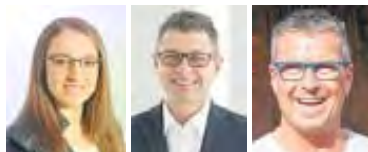
Soup&Chill bietet den Mitarbeitenden in Küche und Service eine Beschäftigung sowie Koch- und Service-Training und einen «learning by cooking» Deutschkurs.

Restaurant du cœur entsteht nach dem in Frankreich bewährten und beliebten Konzept des Schauspielers und Kabarettisten Coluche. Öffnungszeiten: Montag

bis Freitag 12–14 Uhr in der Wärmestube Soup&Chill, Solothurnerstrasse 8, hinter dem Bahnhof SBB. Kontakt: restaurant@soupandchill.com ■

Aus LINDENMANN-Gundeli Optik wird HANDSCHIN Augenoptik GmbH

Das Handschin-Team dankt Felix Lindenmann, dass er sich in all den Jahren so gut um die Augen der Kunden gekümmert hat. Er hat die Basis gelegt, damit dies unter dem neuem Namen HANDSCHIN Augenoptik GmbH weitergeführt werden kann; nämlich sich um die Kunden und deren Augen zu kümmern. Denn gutes Sehen ist leider keine Selbstverständlichkeit; dies wird all zu oft vergessen.



Das Handschin-Team (v.l.n.r.): Emeti Vural, Johannes Schlegel und Thomas Handschin. Fotos: zVg

Die Mitarbeiter der HANDSCHIN Augenoptik GmbH sind hervorragend ausgebildete Fachleute, die mit Herzblut ihren Beruf ausüben. Modernste Technologie unterstützt sie dabei und ermöglicht das präzise Ausmessen der Augen, das

exakte Anpassen von Kontaktlinsen sowie das Schleifen der Brillengläser genau nach Kundenwunsch und in Schweizer Qualität. Und das alles in den hauseigenen Ateliers.

Als kompetente Ansprechpartner/innen für alle Fragen rund ums Sehen – und natürlich auch ums «Aus-Sehen» – werden Sie in Basel und in Therwil umfassend beraten. Selbstverständlich auch beim Kauf von vergrößernden Sehhilfen, Feldstechern und im Bereich LOW-VISION.

Die HANDSCHIN Augenoptik GmbH bildet auch Lehrlinge aus. Die Lehrzeit zum Augenoptiker resp. zur Augenoptikerin dauert vier Jahre. Interessierte erhalten bei uns gerne weitere Auskünfte.

«Mit der Übernahme der Lindenmann Optik ergeben sich vielfältige Perspektiven – auch zu Ihrem Vorteil. Wir heissen Sie in unseren Geschäftsräumen aufs herzlichste Willkommen!

Ihr Handschin Augenoptik Team
Johannes Schlegel, Emeti Vural
und Tom Handschin



Felix Lindenmann geht in Pension!

Nach über 36-jähriger Tätigkeit im Optik-Fachgeschäft Lindenmann an der Güterstrasse, zog sich der Inhaber, Felix Lindenmann, 2014 altershalber aus dem Berufsleben zurück. Herr Matthias Thoma aus Thun führte als Nachfolger die lange Optiker-Tradition im Gundeli weiter. Zunächst arbeitete Felix Lindenmann Teilzeit in seinem ehemaligen Geschäft mit. Leider zwang ihn aber sein Gesundheitszustand zur Aufgabe seiner Tätigkeit.

Die grosse Distanz zu seinem Wohnort bewog Matthias Thoma, sich wieder auf sein Geschäft in Thun zu konzentrieren. In der Person von Thomas Handschin, Augenoptikermeister aus Ther-

wil, wurde ein qualifizierter Nachfolger gefunden. Er betreibt seit 20 Jahren das Fachgeschäft HANDSCHIN Augenoptik in Therwil.

«Zusammen mit den langjährigen Mitarbeitern Herr Johannes Schlegel (Optometrist) und Frau Emeti Vural (Augenoptikerin) wird Thomas Handschin in der neuen Firma HANDSCHIN Augenoptik GmbH die hohen Ansprüche an Qualität und Service aufrecht erhalten. Ich kann Ihnen, sehr geehrte Kundinnen und Kunden, meine Nachfolger bestens empfehlen! Für das während vieler Jahre in mich gesetzte Vertrauen danke Ihnen. Meine besten Wünsche begleiten Sie.»

Felix Lindenmann

NEU IM GUNDELI
Güterstrasse 126
4053 BASEL
061 361 22 22

Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest

STANDORT
THERWIL

Bahnhofstrasse 21
4106 THERWIL
061 721 20 30
HandschinAugenoptik.ch

Unser Hit: Die 2. Brille erhalten Sie zum halben Preis!

Hausbesuche

CONCEPT
BODY®

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–



Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren

Verquerungen rund um Querungen um den Bahnhof

Von einer breiteren Öffentlichkeit beinahe unbemerkt wird rund um den Bahnhof zurzeit geplant und gebaut. Schön, wenn diese Veränderungen von den SBB und dem Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) zusammen geschähe, damit nicht nur bahnseitig eine Optimierung des Betriebes rund um die Gleise stattfinden, sondern auch stadtplanerisch sinn- und wertvoll die Schnittstellen des Bahnhofs zu seinem städtischen Umfeld optimiert würden.

Nun, eine erste Chance ist bereits vertan. Die SBB bauen im Moment ihr Logistikzentrum nördlich des Meret Oppenheim-Platzes bei gleichzeitiger Verlegung der gleichnamigen Strasse. Damit zusammenhängend wird auch der Meret Oppenheim-Platz umgebaut, von dem künftig eine neue Personenunterführung (PU) zur Entlastung der überbeanspruchten Passerelle zum Gleisfeld West führen soll.

Querung zur Innerstadt abgewiesen!

Der geplante Abgang zu dieser befindet sich nur 8 Meter breit an der linken oberen Ecke des neugestalteten Platzes. Schon früh hat sich das Gundeli dafür eingesetzt, dass diese PU zur langersehnten Querung für den Langsamverkehr des Quartiers zur Innenstadt ausgebaut würde. Allerdings wurde eine Einsprache des Neutralen Quartiervereins für eine grosszügige, den Meret Oppenheim-Platz definierende Öffnung und damit der Möglichkeit, die PU auch als Veloverbindung zur Stadt zu bauen, von der Verwaltung abgewiesen. Dabei zeigte das BVD auch nicht das geringste Interesse, sich für eine gesamtplanerische und städtebauliche sinnvolle Variante einzusetzen. Zwar «bedauert» es den Sologang der SBB und versichert auf politische Vorstösse hin immer wieder, dass es sein «Missfallen» vis-à-vis der Bahn zum Ausdruck bringe, aber proaktiv geht

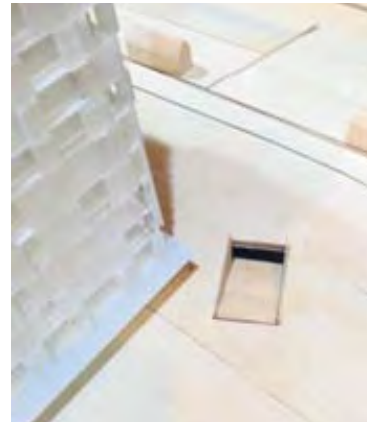


Das Modell des geplanten Meret Oppenheim-Hochhauses (Güterstrasse 103–105) neben dem Meret Oppenheim-Platz und SBB-Passerelle. Gut sichtbar das winzige «schwarze Loch» als «typischer Gundeldinger Hinter-Ein- und Ausgang» der geplanten «SBB-Unterführung West».

das Departement nicht auf die SBB zu und lässt sie gewähren, was sie natürlich auch darf, ist sie doch Landbesitzerin und damit Herr und Meister über ihr Gebiet. Dass die SBB nicht daran interessiert sind, für den Mehrwert etwa einer grosszügigen Querung für das Quartier zusätzliches Geld in die Hand zu nehmen, kann man ihnen nicht verübeln. Aber ohne Einwirken der Stadt macht die Bahn, was sie will.

Neubau Peter Merian-Brücke

So weit, so schlecht. Nun bahnt sich aber ein weiteres Fiasko in der Zusammenarbeit Bahn-Stadt rund um den Bahnhof ab. Im Jahre 2012 gab das Planungsamt des BVD eine Testplanung in Auftrag, in der drei Architektenbüros beauftragt wurden, anlässlich eines notwendigen Neubaus der Peter Merian-Brücke eine neue Querung des Gleisfelds im Osten des Bahnhofs zu planen, in der auch das sog. rote «Postreiter-Gebäude» zur Disposition stand. Auch der Zugang der neuen Querung zum Quartier sollte geplant werden, indem der ganze Bereich der Hochstrasse südlich der jetzigen Brücke zu einem neu-



Der winzige Abgang in die neu zu errichtende «Personenunterführung West», so wie er im Modell zum Bau des Meret Oppenheim-Hochhauses und zur Umgestaltung des Platzes an der Informationsveranstaltung der SBB vorgestellt wurde.. Fotos: O. Inglin

en Geviert ausgebaut werden und ein städtebaulich attraktiver Zugang zum Gundeldingerquartier entstehen sollte. Die Resultate der Testplanung wurden in einer städtebaulichen Studie unter dem Titel «Hochstrasse: Quartierabschluss Gleisfeld Süd Bahnhof SBB – Basel» im April 2013 veröffentlicht. Diese Testplanung steht insofern in einem engen Zusammenhang mit den SBB, als diese im Bereich der Hochstrasse aufgrund einer sog. «Interessenslinie» die Möglichkeit haben, Bauvorhaben innerhalb dieser Linien zu unterbinden, wenn diese einen Ausbau des Bahnhofs z. B. aufgrund neuer Gleise bis zu diesen Interessenslinien hin vorantreiben möchten.

Nun liegt eine Bauauflage einer Immobiliengesellschaft vor, die die Häuserzeile an der Hochstrasse zwischen Solothurner- und Pfeffingerstrasse abreißen und einen Neubau erstellen wird. Dies wollte die Gesellschaft schon 2009, damals wurde das BVD, das bereits eine Baubewilligung gegeben hatte, von den SBB zurückgepfiffen, welche auf ihre Interessenslinie in diesem Perimeter aufmerksam machte.

Es stellt sich nun die Frage, ob die SBB diesmal wieder intervenieren,

oder ob sie aufgrund der Ausbaupläne einer Gleiserweiterung nur westlich der Peter Merian-Brücke darauf verzichten. Wichtiger dabei ist aber die Frage, ob das BVD zusammen mit den SBB im Sinne der Testplanung diesen Perimeter gestalten und somit die städtebauliche Chance beim Neubau der Peter Merian-Brücke wahrnehmen wollen. Geschieht dies nicht, wird wohl einfach die Brücke ersetzt und das Pfüffloch wird immer und ewig ein Loch bleiben.

Unverständlich!

Für mich unverständlich ist, wie das BVD den Perimeter rund um den Bahnhof SBB städtebaulich vernachlässigt. Immerhin umfassen die Gleisanlagen in unserer Stadt beinahe einen zweistelligen Prozentbereich und deren Schnittstellen zur Stadt verdienen entsprechende Aufmerksamkeit.

Dass der Kanton auch anders kann, beweist ein im Februar 2014 veröffentlichtes Entwicklungskonzept der Regierung zum Badischen Bahnhof, indem alle Aspekte des Perimeters von Querungen bis hin zu «städtebaulichen Akzenten» rund um den Bahnhof angesprochen werden.

Warum es so etwas für den Bahnhof SBB nicht gibt, ist unverständlich. Es wäre absolut notwendig, dass in der Nachfolge des Masterplans von 1986, der die Zuführung der Linien 10/17 zum Bahnhof und den Bau des Peter Merian und des Jacob Burckhardt Hauses städteplanerisch aufeinander abstimmt, ein Masterplan II für die bevorstehenden Bautätigkeiten heute und in naher Zukunft rund um den Bahnhof erstellt würde. Better late than never.

Oswald
Inglin,
Grossrat
CVP und
Präsident
Neue Gruppe
Bahnhof



RAUM GELBER WOLF

heller Raum im 1. Stock, 100m², inkl. Bühne, PA, Licht, Klavier, Küche, WC, Bar

Kontakt: info@gelberwolf.ch
Tel. 061 554 60 54, gelberwolf.ch

Raum.

RAUM GELBER WOLF

Auf dem Wolf 30 in Basel-Ost, inmitten der kreativen Oase «Auf dem Wolf» zwischen Dreispitz und St. Jakob, direkt neben dem Brocki Wolf, mit Blick aufs Joggeli, die Grün 80, den Himmel und die Weite zwischen allem!

RAUM ZUM MIETEN
charmant vielseitig kreativ

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, Tel. 061 361 60 20.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gundeli-Fescht 2016»: Sa+So, 2 Tage, 11.+12. Juni 2016. Der Austragungsort ist noch nicht festgelegt. www.gundeldingen.ch

PAUL SCHATZ STIFTUNG – Die Welt ist umstülperbar. Atelier für künstlerisches Denken und Handeln. Laboratorium/Ausstellung/Archiv. Jurastr. 50, 4053 Basel. www.paul-schatz.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstr. 15, 4132 Muttenz, Tel. 061 467 68 12

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstr. 13, 4052 Basel, Tel. 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Nicolas

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden! Quartierkoordination Gundeldingen, Geschäftsstellenleiterin: Gabriele Frank, Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Telefax 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch

17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstr. 14 u. Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung f. Hilfe und Pflege zu Hause.

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, gelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Voicetale mixed choir: Singen im Gundeli, jeden Donnerstag 19.30 Uhr, «Spielfeld», Dornacherstrasse 192, Tel. 079 285 48 45, www.voicetale.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise:
Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung
Postfach, 4008 Basel,
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 10. Februar 2016 ist am Do, 4. Februar 2016

Plattner AG Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt von

Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
Personenwagen und
Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90

www.garage-plattner.ch



LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, p.vfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Telefon 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Müller, Schauenburgerstrasse 17, 4052 Basel, Tel. 079 388 86 27

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler, Dittingerstrasse 11, 4053 Basel, Tel./Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr.

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber (GZ)

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Bianca Ott und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2015 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1:

Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel.

Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Nachrichten

Neue Direktverbindung für Velos von der Elisabethen- zur Steinentorstrasse

GZ. Der nordwestliche Ast des Klosterbergs darf neu von Velos im Gegenverkehr befahren werden. Mit dieser neuen, kurzen Direktverbindung für Velos von der Elisabethen- zur Steinentorstrasse, die am Klosterberg zwischen dem Stadttheater und dem Restaurant Besenstil verläuft, wird ein weiterer direkter und sicherer Zugang für Velos in die Basler Innenstadt geschaffen. Damit kann einem Wunsch aus der Bevölkerung und von Pro Velo entsprochen werden. Die neue Veloverbindung befindet sich in einer in diesem Abschnitt neu geschaffenen Begegnungszone. Die Fussgänger haben Vortritt und es gilt Tempo 20. ■



Neu im Gundeli

Re.bag – die individuelle Tasche

GZ. re.bag ist die erste ganz individuelle Tasche. Schicken Sie Ihre eigene, kaputte Jeans ein und wenig später erhalten Sie Ihre ganz persönliche Tasche zurück. Dadurch muss eine Designerjeans oder Lieblingsjeans nicht weggeworfen werden. Sie wird in eine persönliche Tasche mit vielen praktischen Fächern umgenäht. Das Design kann individuell gewählt werden. Das Modell ist trendig und Recycling von höchster Qualität, produziert in der Schweiz.

Die Idee für die Entwicklung von re.bag hatte der Hersteller vor einem Jahr. Aus einer alten Jeans nähte er sich eine Tasche. Es folgten mehrere Prototypen, und das Design wurde weiter ausgearbeitet zusammen mit einer Schwei-



zer Textilfirma mit integrativen Arbeitsplätzen. Daraus entstand re.bag. Infos und Bestellung auf www.rebag.co. ■

Die südliche Reinacherstrasse wird saniert und umgestaltet

GZ. Am 11. Januar 2016 begann die Sanierung und Umgestaltung der Reinacherstrasse zwischen der Jakobsbergerstrasse und der Kantonsgrenze Basel-Land. Der Strassenbelag und die Trottoirbeläge sind in einem schlechten Zustand. Sie werden vom Tiefbauamt im Verbund mit Werkleitarbeiten der IWB erneuert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Herbst 2017. Der Strassenverkehr soll dabei so wenig wie möglich beeinträchtigt werden.

Im Zuge der Erneuerungsarbeiten wird das Tiefbauamt auf beiden Seiten der Reinacherstrasse zwischen Jakobsbergerholzweg und Giornicostrasse Velowege erstellen.

Zwei neue Fussgängerinseln, eine südlich des Jakobsbergerholzwegs, eine beim Tor 5 zum Dreispitzareal, werden in Zukunft die Sicherheit für Fussgänger und Fussgängerinnen erhöhen. Die Strasse bleibt während den Arbeiten für den Verkehr offen. ■

Nachrichten

Rapp Gruppe bezieht zweiten Bürostandort im Dreispitz

GZ. Die Rapp Gruppe verlegt rund 160 Arbeitsplätze in das Transitlager auf dem Dreispitzareal. Dafür werden mehrere dezentrale Standorte aufgehoben. Am Hauptsitz an der Hochstrasse 100 im Gundeli sind weiterhin ca. 200 Mitarbeitende beschäftigt.

Am neuen Standort wird das Kompetenzfeld-Gebäude bestehend aus Architektur/Generalplanung, Tragwerksplanung, Gebäudetechnik und Industrieplanung zusammengefasst. Die Nachbarschaft mit der Hochschule für Gestaltung und Kunst und weiteren Exponenten der Kreativwirtschaft bietet dazu eine inspirierende Umgebung. Die neuen Büros am südlichen Stadtrand von Basel werden langfristig gemietet. Der Bezug erfolgt nach dem mieterseitigen Ausbau im Herbst 2016. ■

I ♥
Gundeli-
Bruderholz!

Neues vom Restaurant Pizzeria Gundeli Casino

GZ. Das Restaurant Pizzeria Casino im Gundeldinger-Casino beim Tellplatz präsentiert sich auch im neuen Jahr mit einer ausgesuchten italienischen Küche, die grossen Wert auf saisonale und hausgemachte Gerichte legt.

Die Gastgeber achten persönlich darauf, dass für die Erstellung der Gerichte nur Rohstoffe von hoher Qualität verwendet werden. Ein



Das Ristorante Pizzeria Casino im Gundeli präsentiert die neue Interpretation mediterraner Gourmet-Küche. Foto: zVg

Grossteil der verwendeten Produkte und Zutaten stammen von Bauern und Kleinstproduzenten aus der Region. Diese werden Ihnen in einem stilvollen modernen und ausgefeilten Design serviert.



Gemütliches Ambiente im Ristorante Pizzeria Casino am Tellplatz. Foto: GZ

Nachhaltigkeit als Ziel

Die Gastgeber möchten, dass ihre Lebensmittel geschmacklich und gesundheitlich einwandfrei sind und dass sie auf saubere Art hergestellt werden – also ohne Schaden an Natur und Tier anzurichten. Ausserdem müssen Lebensmittel-erzeuger eine faire Entlohnung für ihre Produkte und ihre Arbeit erhalten.

Die grosse Karte glänzt mit einer Vielfalt an Gerichten für jeden Geschmack. Es gibt unter anderem Vorspeisen mit verschiedenen Suppen und viele Antipasti freddi (kalte italienische Vorspeisen),

Pasta und Risotti. Dazu gehören Bruschetta und Jakobsmuscheln an Brandysauce, aber auch Makaroni mit Aubergine und Büffelmozzarella oder Risotto mit Lachs. Das Team empfiehlt des weiteren Carne e Pesce (Fleisch und Fisch): paniertes Schweinsschnitzel (CH) mit Pommes, Saltimbocca alla Romana (Kalbsschnitzel mit Rohschinken) oder Piccata alla milanese (Kalbsschnitzel in Ei paniert) oder Schweinshaxe an Apfelsauce. Frische Fische gibt es je nach Marktangebot mit Bratkartoffeln oder Risotto, z.B. Dorade, Wolfsbarsch oder Lachs. Des Weiteren können Pizze mit verschiedenen

Salaten bestellt werden. An Salaten stehen grüner Blattsalat, Wurstsalate (Cervelat), ein grosser Salatteller mit Ei, Nüsslisalat (Regional) mit gebratener Pouletbrust (CH) und weitere zur Auswahl. Das grosse Pizzasortiment umfasst u.a. vegetarische Pizza, Pizza arrabiata, Pizza siciliana (mit Anchovis) oder Calzone. Auch hausgemachte Teigwaren wie Lasagne, Gnocchi, Ravioli, Spaghetti oder gefüllte Teigroulade sind zu haben. Zu sämtlichen Speisen präsentiert das Restaurant hochwertige italienische Weine: weiss Vermentino Santadi, rosé Denze Della Ciontesse, rot Imperium, Chianti Rufina, Testa rossa, Barolo oder Amarone Novaia.

Für die Kleinen gibt es Kindermenüs mit Teigwaren an Butter oder Schnitzel mit Pommes. Pizzas sind für Kinder Fr. 4.– günstigster. ■

RISTORANTE PIZZERIA
CASINO

Tellplatz 6, Tel. 061 361 55 02,
rest.casino@bluewin.ch

Diesen Freitag, 29. und
Samstag, 30. Januar 2016.



20%

Rabatt auf alle
Rotweine*

*Ausgeschlossen: Aktionen, Schaumweine, Champagner und Raritäten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Coop Basel Gundell, Güterstrasse 190, 4053 Basel
Coop Basel Südpark, Güterstrasse 125, 4053 Basel

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7-20 Uhr, Sa 7.30-18 Uhr
Öffnungszeiten: Mo-Sa 7-22 Uhr

coop

Für mich und dich.

Bank Coop Spendenaktion in der Region für die Region



Half kräftig mit:
Sarah Roggli, Assistentin
Bank Coop Gundeli (Bild-
mitte mit roter Jacke).

Denise und Martina von
Falkenstein vom
Treffpunkt für Stellenlose
im Gundeli am Winkel-
riedplatz beim Schöpfen.



Fotos: Bianca Ott

Am Donnerstag 10. Dezember fand bei der Bank Coop eine Spendenaktion im Gundeli an der Güterstrasse statt.

Tausende Helferinnen und Helfer gemeinnütziger Organisationen in der ganzen Schweiz engagieren sich täglich für bedürftige Menschen. Die Bank Coop unterstützte im Advent 2015 mit einer Spendenaktion 32 lokal verankerte wohltätige Institutionen mit je 2'500 Franken. Die Einrichtungen sind

von unseren Geschäftsstellen ausgewählt worden.

Die Bank Coop im Gundeli unterstützte den Treffpunkt für Stellenlose am Winkelriedplatz, der Ausgesteuerten, Randständigen und Menschen, die sich alleingelassen fühlen täglich ein kostengünstiges Mittagessen, Ruhe, Erholung und eine Tagesstruktur anbietet.

Peter Hurni, Geschäftsstellenleiter im Gundeli sagt über den Anlass: «Wir engagieren uns für den Treffpunkt im Gundeli, weil wir

den vielen Helferinnen und Helfern des Treffpunkts für ihr grossartiges Engagement auf diesem Weg Danke sagen möchten.» Die Bank Coop im Gundeli lud in diesem Zusammenhang am 10. Dezember vor den Bankräumlichkeiten in der Güterstrasse auch die Quartierbevölkerung zu Gerstensuppe, Punch, selbstgebackenen Grätlimännern und Weihnachtsgebäck ein.

Den ganzen Tag hatten die Passanten die Möglichkeit sich bei einer warmen Suppe oder hei-

sem Punch, beides wunderbar zubereitet von Andi Dill, dem Koch des Treffpunkts, über diese wichtige Quartierinstitution zu informieren und zu spenden. Vor allem über die Mittagszeit nutzen sehr viele Menschen in ihrer Mittagspause die Möglichkeit sich zu verpflegen. Dabei sind gegen eintausend Franken zusammengekommen. Die Bank Coop im Gundeli bedankt sich herzlich für die Unterstützung des Treffpunkts am Spendentag. Bianca Ott

Rendez-vous mit:

Mike Oberholzer Herr über 36'500 Mitglieder

Eigentlich wollte er eine Kochlehre absolvieren, sich in der Hotelfachschule auf eine Zukunft als Hoteldirektor ausbilden lassen und später ein schönes Hotel im Ausland führen. Es kam aber ganz anders. Als Zwölfjähriger kam er vom Berner Oberland nach Basel, präziser nach Kleinbasel in die Feldbergstrasse. Die Grundschulen durchlief er ebenso auf der rechten Rheinseite. Vor neunzehn Jahren zügelte er ins Gundeli und ist unterdessen ein richtiger Gundelianer geworden. Wir schreiben von Mike Oberholzer, heute Leiter der Ausgleichskasse Basel-Stadt. Seinen urchigen Berner Dialekt hatte sich sehr rasch in ein breites Baseldütsch verwandelt und statt der Kochlehre fand er den Weg zum KV, wo er das Fähigkeitszeugnis erlangte.

Kenntnisse von der Picke auf

Seine erste Arbeitsstelle fand er bei der privatwirtschaftlich organisierten AHV-Ausgleichskasse Exfour in Basel, wo er die ersten Grundkenntnisse im Ausgleichskassenwesen erwarb, aber auch

die erste Branchensoftware kennenlernte.

Die elektronische Verarbeitung im Rentenwesen war damals noch ziemlich «unterentwickelt», aber Mike Oberholzer konnte in seiner nächsten Berufsstation in der Sozialversicherungsanstalt Basel-Landschaft als Teilprojektleiter die elektronische Anwendung im Rentenwesen und in der Abrechnungsbuchhaltung einbringen und weiter entwickeln. In diversen Aus- und Weiterbildungsgängen eignete er sich zusätzlich viel theoretisches Fachwissen an.

Der Weg ins Gundeli

Seine unterdessen weitreichende IT-Erfahrung brachte Mike Oberholzer nach Schlieren in die IGAKIS, einer Interessengemeinschaft von Ausgleichskassen, die ein eigenes Informationssystem anbietet. Dort wurde er Software-Ingenieur, baute eine Helpdesk-Organisation auf, amtierte als Schulleiter und hielt Referate, kurz: er wurde Leiter des Supports. Arbeitsort war Schlieren, das heisst, Mike Oberholzer wurde Pendler, was dazu führte, dass Oberholzers eine Bleibe in Bahn-

hofnähe, sprich im Gundeli suchten. Nach dem Gastspiel in Schlieren kam er wieder zur Ausgleichskasse Basel-Stadt als Leiter Unternehmensentwicklung und Dienste, wo er nicht nur die Kasse modernisierte, sondern auch die Vertretung nach aussen und die Netzwerkpflege im Pflichtenheft stehen hatte. Seit September letzten Jahres ist er Gesamtleiter der Ausgleichskasse Basel-Stadt am Wettsteinplatz mit 76 Mitarbeitenden.

«Seine» Ausgleichskasse zählt heute 36'500 Mitglieder, die Versicherungsbilanz beträgt 1.35 Mia. Franken, 851.3 Mio. Franken werden jährlich ausbezahlt, die Kasse erhält pro Jahr 150'000 Telefonanrufe und 14'000 Kundenbesuche. «Unsere Aufgabe ist es, die Versicherten kompetent zu beraten und zu informieren.» Aber auch mit den Arbeitgebern besteht ein enger Kontakt – allein der Einzug der Prämien erfordert eine eigene Abteilung.

Im Gundeli zuhause

«Das Feierabendbier genieße ich hin und wieder im Kleinbasel, beim Lotti im «Torstübli», im



Gundeldinger Mike Oberholzer. Foto: zvg

Rebhaus oder in der Riehentorhalle, aber mein Zuhause und Lebensmittelpunkt ist das Gundeldinger-Quartier.» Seine Frau ist bekanntlich Präsidentin des «Gundeli-Fescht», «dort helfe ich natürlich im Hintergrund mit». Er empfindet das Gundeli als kompaktes Dorf, und die spöttische Schreibweise «Gündüli» habe sich unterdessen verändert. Obwohl der Güterstrassen-Boulevard sicher noch nicht das gelbe vom Ei sei, «aber dort bekommt man alles». Ein Vergleich zu Kleinbasel? «Schauen Sie sich die Clarastrasse als Boulevard an, mehr muss ich dazu sicherlich nicht sagen.» Und was macht Mike Oberholzer, wenn er nicht mit Zahlen jongliert? «Ich koche sehr gerne und bin auch in zwei Männerkochclubs im Gundeli Mitglied.» Sein Job im Büro ruft nach Ausgleich, und den findet er beim Joggen über das Bruderholz. Armin Faes



Für alle, die schon immer etwas mehr wollten:
Das Sparkonto Plus mit 0,3% Zins.

Lassen Sie sich in dieser Geschäftsstelle beraten:
Güterstrasse 190, 4018 Basel
www.bankcoop.ch

Zum Zeitpunkt der Drucklegung gültige Konditionen. Änderungen vorbehalten. Zinssatz gültig im ersten Kontojahr.

fair banking
bank coop

Zum vierten Mal auf der Blaggedde: Ein Solo-Waggis

Es ist jeweils die bestbesetzte lokale Medienorientierung des Jahres: Die Präsentation der Fasnachtplakette. Kein Wunder. Jeder für diesen Anlass akkreditierte Journalist wird mit einer «Goldenen» beschenkt.

Dieses Jahr ist der Plakettsatz etwas anders als sonst und vom erstmals zum Zug kommenden Multimedia-Künstler und langjährigen Laternenmaler Guido Happle entworfen worden. Der 42jährige Vollblutfasnächtler hat wohl nicht nur an das Ladensterben gedacht, als er die vierteilige Plaketterserie einem Daumenkino nachempfand

Fasnachtspaketten Künstler 2016: Guido Happle.

Foto: Jos. Zimmermann



und sie mit dem unterschiedlichen Schliessvorgang eines Rolladens gestaltete. Eine eigenwillige, aber gut gelungene Novität in der langen und traditionsreichen Plakettenhistorie. Vor allem die Kupferne erinnert in ihrer Schlichtheit an frühere Ausgaben in den ersten Nachkriegsjahren. Happles Vorschlag zum Motto «mer mach dicht» wurde vom Comité telquel übernommen. Der Plakettsatz, gefertigt beim langjährigen Hersteller, dem Blaggedde-Müller, lässt unzählige Interpretationen offen. Beispielsweise auch bezüglich der Fasnachtsszenerie, in der

es dieses Jahr zwei Stammvereine weniger sein werden. Ein erneuter schmerzhafter Aderlass, weil die verlangten personellen Ressourcen nicht mehr erfüllt werden können und die betroffenen Cliquen ab diesem Jahr vom Comité als Pfyffer- und Tambourengruppe wahrgenommen werden.

Wie jedes Jahr wurde nach der Vernissage im Volkshaus inmitten der rund 600 Einheiten (!) umfassenden Menge von Aktivfasnächtlern kritisiert, begutachtet und von einigen Baseldytch-Puristen schon mächtig gegiftelt. Das Wort «dicht» entspreche nicht unserem

lokalpatriotischen Wortschatz. Sogar Carl Miville, Leitfigur der Baseldytch-Gemeinde, mochte sich darüber nicht aufregen. Er findet das «dicht machen» als eine Redewendung, die langsam übernommen werde, was nicht ungewöhnlich sei.

Viele aktive und passive Fasnächtler dürften es wundern, dass ein Solo-Waggis den Rolladen schliessen darf und nicht eine andere Fasnachtsfigur. Der Solo-Auftritt eines Waggis auf der Plakette ist indes nicht neu. Erstmals 1955 durfte der Elsässer (Sujet «s'rollt») auf einem Waggiswagen die ganze Plakettenfläche beanspruchen. Entworfen von Fritz Grogg. Auch er veränderte die Plaketterserie. Der Hauptdarsteller trug auf dem Kopf einen Baslerhut (Kupfer), eine Zipfelmütze mit Rosette (Silber) oder eine struppige Perücke (Gold). Drei Jahre später entschied sich das Comité für den Vorschlag von Febo Freier (2xF). Zum Motto «s'het gschält» markierte ein Waggis mit ausgestreckten Armen die Zeiger eines Vieri-Weckers. 1975 beugte sich ein Waggis über eine Trommel. Erdacht und erschaffen von Peter Affolter zum Motto «rädbäng». *Willi Erzberger*



Mike Müller (li.) wird bald, in vierter Generation, die Geschicke der Firma «Blaggedde-Müller» von Vater Daniel Müller übernehmen.

Foto: Jos. Zimmermann

Das «Fasnachtsbändeli» beinahe wie ein Musical

Ez. Die Polizei wird aktiv in einem Brockenhaus, weil dort ein Möbel mit einem doppelten Boden entsorgt wurde. Darin angeblich versteckt ein grösserer Geldbetrag, wie der Sohn der Frau Burckhardt vermutet und der ihm als Erben zustehe. Um dieses Grundsenario, «d Schuublaade vo dr Frau Burckhardt», haben Jürg Jösslin und Peter Keller einen Handlungsrahmen entwickelt, der fasnachtsmusikalisch angereichert wurde unter Mitwirkung der Wiehlmys

Die beiden jugendlichen Schnitzbänggler der Giggelisuube einer der Höhepunkte des Jubiläumssprogramms.

Foto: Jos. Zimmermann



das allen Ansprüchen genügen wird. Gute Texte, Darsteller und auch Musiker. Die jazzig, rockig und swingend daher kommende Darstellercrew formiert sich jeweils aus der aus Erwachsenen und Jugendlichen formierten Theatergruppe. Das Gesamtergebnis ist weit mehr als eine gut inszenierte Fasnachtsgeschichte – schon fast ein Musical. Empfehlenswert ein Besuch im Familienverbund.



Das Ensemble, fast vollständig versammelt zu einer der zahlreichen musikalischen Einlagen (v.l.n.r.): Lukas Schweizer, Silvio Fumagalli (unser Quartierschugger), Willy Wernhard (leicht verdeckt), Manuel Müller, Markus Jeppesen, Sandra Heitz und Silvia Ferrari.

Foto: Jos. Zimmermann

(Junge Garde und Buschinäscht), der Drummelgrubbe Gipfelstürmer und dem jugendlichen Schnitzbängg-Duo Giggelisuube, letzterer mit einem Super-Vortrag. Beide Bänggler sind auch Hauptdarsteller der Gesamtauführung, die sich in einem zweistöckigen Brockenhaus abspielt, in dem auch eine gruselige Gespenster-einlage nicht fehlen darf. Bei der diesjährigen Produktion des vor einem Jahr vom Kleinbasel nach St. Jakob verlegten Theater Arlecchino handelt es sich um einen Jubiläumsjahrgang. Es ist die 20. Auflage dieser stets eigenwillig inszenierten Vorfasnachtsveranstaltung für die Familie und diesmal – das darf man ohne Übertreibung behaupten – ein Spitzenerzeugnis,



Theater Arlecchino
Walkeweg 122

Letzte Vorstellungen:
30. und 31. Januar, 14.30 Uhr.

www.theater-arlecchino.ch

Ein sehr bodenständiger Mimösli-Geburtstag

«D Schwyz het Geburtsdaag (725 Jahre), – mir au» so lautet das Motto der diesjährigen Vorfasnachtsveranstaltung «Mimösli» im Hübse-Theater, denn das Mimösli selber feiert ebenfalls: den 25. Geburtstag. Diese Konstellation war denn auch Antrieb der Programmacher, das «Mimösli» auf urtümlich schweizerischen Boden zu stellen. Schon der Prolog, der ein umfassender Pointenregen über alle die Verfehlungen in Basel und Bern beinahe gewitterartig auf



«S spitzig Ryssbley» widmet auch dem Hausherrn Hübse einen spitzen Vers.
Foto: Bianca Ott

das heiter gestimmte Publikum niederprasseln liess, wurde von sechs Kühen gesprochen. Mit einem «Schacher-Medley» und einer schwierigen, schnellen «Steiner-Chilbi» (2. Teil), beide lüpfig arrangiert und am Piano begleitet von Heinz Wirz, treten die Hofnaare-Pfeifer ins Rampenlicht. Die Tambouren von «stickStoff» (mit einigen Tambouren aus der Gundeli-Clique) lassen im «Grizzly» erahnen, was für Virtuosität in ihnen steckt, was sie im zweiten Programmteil mit einem veritablen Feuerwerk von Lichtshow und Trommelkunst in



«Sauluschtig»: Das Multikulti Tellspiel auf dem Münsterplatz. Foto: Bianca Ott

bester Perfektion beweisen. Nicht ganz so virtuos präsentierten sich «d Rätsch-Beeri», eine Damengugge, die zwar in hübschen Kostümen auftrat, aber die Guggenmusik-Dynamik war bei weitem noch nicht erreicht. Ab dem 24. Januar sind dann die «Ventilatoore» jeden Abend auf der Bühne.

Schnitzelbängg und Raamestüggli

Sie sind dem «Mimösli» seit Jahren treu geblieben, die beiden «Hus-bängg», das «Bangg-Gheimnis» und das «spitzig Ryssblei». Während die ersteren im Teil eins noch etwas unsicher und in der

Dynamik und Versabfolge premierenfiebrig waren, konnte das «spitzig Ryssblei» im zweiten Teil Dynamik und Versabfolge sauber gespitze Pointen servieren. Kommen wir zu den Raamestüggli. Die «Bärgwanderig» und «d Boscht isch do» waren beide ein guter Einstieg, aber noch nicht ganz auf dem Berggipfel, den sie eigentlich ansteuerten. Tadellos die schauspielerische Leistung des vom Hausherrn Hansjörg Hersberger «Hübse»



Schwierig aber gekonnt: Die Hofnaare mit der «Steiner-Chilbi» arrangiert von Heinz Wirz am Piano. Foto: Bianca Ott

geprägten Ensembles: der quirlige Dani von Wattenwyl, die unverwüstliche Hedy Kaufmann sowie Nicole Loretan, Carlos Amstutz, Michael Eckerle und Maik van Epple. Allerdings ist mit dem «Dr Täll in Basel» dem Ensemble ein wahres Highlight gelungen. Das Publikum kam nicht mehr zu Atem vor lauter Lachen. Schräg, pointenreich, perfekt gespielt, zum Beispiel

Hübse als Tell aus Kleinhüningen, Dani von Wattenwyl als Walterli aus Indien, usw., kurz ein herrliches Multikulti-Tellspiel auf dem Münsterplatz zu Basel.

Der «Mimösli-Stadl»

Die «Mimösli»-Schlussnummer – oder ist es eher ein Schlusskonzert? – überrascht immer mit speziellen musikalischen Darbietungen. Zum Motto passend diente ein Bauernstall, wo Dorian Kupfereisen (Dani von Wattenwyl) die diversen Nummern anmoderieren durfte, etwa die «Mimösli»Harmonits» und das «Echo vom Klingental»; sie alle gaben einen musikalischen Querschnitt durch die diversen Schweizer-Hits, von «Lueget vo Bärig und Tal» bis zu Polo Hofers «Alperose». Die Solisten Vassily



Die virtuose Trommelgruppe «stickStoff» in ihrer typischen und rasanten Trommel-Lichtshow. Foto: Bianca Ott

Düch am Akkordeon und Accordina und Johannes Fuchs am Hackbrett begeisterten das Publikum. Nicht vergessen wollen wir Heinz Wirz, der Arrangeur und Antreiber am Piano, ein Musiker mit Herzblut und Mitglied der Blues- und Jazzband «Groovepack» von Sissach. Das «Mimösli» 2016: ein würdiger Jubiläumsjahrgang.

Armin Faes

Für die Zusatzvorstellung vom Mo, 8. Februar 2016 sowie für weitere einzelne Vorstellungen gibt es noch Tickets unter:

www.haebse-theater.ch

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Kanonengasse 18, 4051 Basel
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

VELUX VELUX
Dachdecker & Spenglerei
LUDWIG
Steil- & Flachdach - Schieferdach
Dornacher Str. 56 4053 Basel
Tel. 061 331 24 83
0796984167 **Reparaturservice**
Solartechnik
Für die Zukunft denken!

Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

Charivari: Im Glaibasel ein famoses Paket geschnürt

Die Sichtweisen bezüglich den Vorfasnachtsveranstaltungen sind des öfters diametral auseinanderliegend. Das ist auch auf die von Jahr zu Jahr sich steigernde Erwartungshaltung des Publikums zurück zu führen. Um diese Überlegung auszudeutschen: Wir sind verwöhnt, möglicherweise aber auch etwas übersättigt von den (zu) zahlreichen ähnlich gelagerten Vorfasnachtsrevuen – jede aber mit einer ganz speziellen Ausrichtung.

Wenn wir uns an die ersten Charivari-Dezennien zurückerinnern darf nicht vergessen werden, wie lange es oft dauerte, bis nach den einzelnen Szenen und Auftritten auf der verdunkelten Bühne zeitraubende Objektumstellungen vorgenommen werden mussten. Es hat dies des öfters einen flüssigen Ablauf erschwert und zu langen Aufführungszeiten geführt. Eine modernisierte und digitalisierte Bühnentechnik ermöglicht andere und sehr schnell erfolgende Abläufe und Szenenwechsel. Colette Studer, fantasievolle Regisseurin und überzeugende, lebhaft Darstellerin des Charivari-Männli, hat in Zusammenarbeit



Colette Studer und ihr Übersetzer Ayhan Sahin moderieren am TeleCharivari - «ein gelungener Angriff auf die Lachmuskeln».

Foto: Jos. Zimmermann

mit dem für das Bühnenbild verantwortlichen Dätt Marti mit dem Erstellen eines monumentalen Setzkastens die Spielflächen auf zwei Etagen und dort auf mehrere Abschnitte verteilt. Eingerahmt von den Ladäarnen eines Stammvereines und einer alten Garde, aus denen bei Szenenumbauten zwei Generationenvertreter ihre Sichtweisen der Fasnacht darlegten. Wenn der Setzkasten in allen

Ablageboxen voll besetzt war und die Beleuchtung gedämmt wurde, entstand ein scherenschnittartiges Gesamtbild – ein optisches Erlebnis der Extraklasse.

Fasnachtsmusikalisch bietet das Charivari Jahr für Jahr Superqualität an. Das ist so, seitdem sich Tattoo-Erik (Juillard) für die Gesamtproduktion verantwortlich zeichnet. Phänomenal der Auftritt der Gugge Schränzgritte mit rund

60 Aktiven auf der relativ kleinen Bühne. Herausragend die Pfyferinnen der Gruppe Schäärede, aber auch die Auftritte der VKB, als Gesamtensemble oder auch nur mit der Tambourengruppe. Im besinnlichen Teil untermalten vier Sänger des Männeroktetts mit dem Vortrag des Beresinalieds eine unter die Hautgehende Betrachtung über die Gerechtigkeit auf dieser Welt. Die meisten Texte dürfen als hochkarätig bezeichnet werden, die Umsetzung der zahlreichen Szenen – von hinterstinnig, ironisierend, selbstkritisch bis zum Klamauk – wurden von einem überzeugenden Darstellerteam umgesetzt. Dazu noch die beiden Spitzenbängg Wanderate und D Gwäägi – jeder Vers ein Volltreffer!

Der Brüller der diesjährigen Vorstellung: Das TeleCharivari mit einem «Übersetzer», der alle Sprachen spricht, mit denen man sich im Kleinbasel auseinandersetzen muss. Das war Comedy vom Allerbesten. Felicitations an das gesamte Charivariteam (auch den hinter den Kulissen). Ihr habt ein grossartiges Gesamtpaket geschnürt.

Willi Erzberger



Einer der Höhepunkte: Schnitzelbängg-Ensemble D Gwäägi.

Foto: Jos. Zimmermann



Ein fantastischer Auftritt der Schränzgritte: 60 Mann auf der Volkshausbühne.

Foto: Jos. Zimmermann



Musikalisch perfekt und lustig inszeniert: Die Pfeiferinnen der Schäärede verteilen sich im zweistöckigen Bühnenkonstrukt.

Foto: Jos. Zimmermann



Im grossen Setzkasten werden von den Rahmenspielern aktuelle Themen bisig kommentiert.

Foto: Benno Hunziker

Offizielles Preistrommeln und -pfeifen

Die Gundeli machten bei den Tambouren zweimal den sensationellen vierten Rang

Bravouröse Trommelhunde aus Basel-Süd

Das diesjährige Offizielle Brysdrumme und -pfeife ging für einmal wieder im Grossbasel in Szene. Im fasnachtshistorisch bedeutenden Grossen Festsaal (welcher zahlreiche Maskenbälle, Schnitzelbank-Abende und Kehruss-Anlässe gesehen hat und dem Umbau des Stadtcasinos leider zum Opfer fallen wird) massen sich die besten Trommler und Pfeifer der Stadt in friedlichem Wettstreit. Die organisierenden Cliques Basler Bebbi, Alti Stainlemer, Olympia und Märtpplatz konnten sich am Nachmittag über gut besetzte Ränge und am Abend sogar über einen proppvollen Saal freuen. Die Billette waren verdienstvollerweise von lokalen Geschäften gesponsert worden. Für zwei besondere Ehrenmeldungen reichte es in diesem Jahr für unsere Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Da



Die «Könige» (v.l.): Geraldine Gehrig (Pfeifer Jungi, Die Aagrässene), Doppelkönig Maurice Weiss (Tambouren Jungi und Alti, Rätz-Clique) und Doppelkönigin Romana Cahenzli (Pfeifer Alti, Naarebaschi). Sie gewann auch noch das «Solo Duo» zusammen mit Daniel Müller (Chriesibuebe). Foto: GZ

ist zum einen der Trommelhund Kevin Clementz, der bei den Jungen Tambouren Einzel im Final mit einer famosen Leistung den exzellenten vierten Rang belegte. Die junge Tambouren-Gruppe der Gundeli wurde in ihrer Kategorie ebenfalls hervorragender Vierer. Diese Spitzenresultate belegen, dass im «Thierschteli» in Basel-Süd

mit viel Herzblut grossartige fasnachtsmusikalische Nachwuchsarbeit geleistet wird.

Das Niveau an der ganzen Veranstaltung war allgemein sehr hoch – im «Solo Duo» und auch in den anderen Kategorien stand die Crème de la Crème der Basler Vorfasnacht im Einsatz. Während bei den Tambouren auch die bewährten Märsche wie Mätzli und Celanese drankamen, wurde bei den Pfeifern mit neuen Märschen viel Abwechslung ins Spiel gebracht.

14-jähriger schlägt alle...

Trommelkönig bei den Jungen und abends auch bei den Alten (die jungen Könige dürfen auch bei den «Alten» im Final mitmachen), wurde sensationell der junge 14-jährige Maurice Weiss (Rätz-Clique), er schlug die gesamte Basler Trommelelite! Die beiden Pfeiferköniginnen heissen Romana Cahenzli (Kategorie Alti, Naarebaschi) und Geraldine Gehrig (Kategorie Jun-

gi, Die Aagrässene). Romana Cahenzli gewann, zusammen mit Tambour Daniel Müller (Chriesibuebe), auch noch die starke Kategorie «Solo Duo». Auch ein besonderes Kränzchen dürfen wir der Gundeli-Trommlerin Noemi Merz (zgl. Instruktoren beim Gundeli-Nachwuchs) widmen, sie holte zusammen mit Moritz Frei (Olympia, zgl. Instruktor der Gundeli-Tambouren Stamm) und Fabian Staub (Schnoogekerzli) bei den Alti-Tambouren Gruppen Bronze. Bei dieser «Wilden» (Bezeichnung für nicht comitèanerkannte Gruppen) handelt es sich um drei Tambouren der



Sensationeller Doppel-Trommelkönig Maurice Weiss (14! – bei den Jungen, bereits zum 5. Mal) zusammen mit «Doppel-Pfeiferkönigin» Cathrin Balmelli-Cattelan. Sie schaffte 1997 das gleiche bei den Pfeifern. Foto: GZ

«stickStoff».

Wir gratulieren allen zu ihren Erfolgen. Congratulations auch an die Jury, die einen Superjob abgeliefert hat. Gemäss OK-Präsident Daniel Varni geht das nächste Offizielle wieder im Volkshaus über die Bretter. GZ/Lukas Müller



Als «Fast-Gundeli-Gruppe» holten sich Moritz Frei, Fabian Staub und Noemi Merz (von links) bei den «Alten» bravourös Bronze. Foto: GZ



DREISPITZ DRUCK
DIGITAL & OFFSETDRUCK

Bist Du zufrieden
sag es den anderen...

Bist Du es nicht
dann sag es mir!

Dreispitz Druck • Lyonstrasse 30 • CH-4053 Basel
Tel. 061 331 93 77 • www.dreispitzdruck.ch • info@dreispitzdruck.ch

Im Gundeli!

Elektro-Struss

GmbH

Frobenstr. 37, © 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren
Starkstrom

Gegensprechanlagen		Schwachstrom
Beleuchtungen		Steuerungen
E D V		ISDN
Verteilanlagen		Telefon/Fax
Sicherheitsanlagen		TV/Radio (cablecom)

Pfyfferli: Die Vorgaben sind hervorragend erfüllt

Die Herausforderung war gross, denn im Vorfeld war es Caroline Rasser, Co-Leiterin des Theater Fauteuil, die ein etwas anderes Pfyfferli in Aussicht stellte. «Die Welt steht Kopf, wir schauen hin», hiess es da. Politischer und satirischer soll die Pfyfferli-Ausgabe 2016 werden. Zudem werde sie nicht mehr auf der Bühne stehen, sondern das Geschehen wieder einmal von aussen betrachten und beobachten. Schon der Prolog «Looset zue» zeigte, dass die vierköpfige Regie (Caroline Rasser, Michael Luisier, Niggi Ryhiner und Martin Schurr) dem Pfyfferli eine wohltuende Frischzellenkur verabreicht hat. Das sechsköpfige Schauspielensemble kommt die Theatertreppe herunter und tritt als Herolde in Begleitung von Solopfeifer Sebastian Meyer und Solotambour Yvan Kym auf die Bühne. Von ihren Pergamentrollen verkünden sie singenderweise, was «z Basel esoo lauft», und da bekommen einige Regierungsvertreter und Politiker bis nach Bern ein starkes Stück Fett weg.

Sind es noch Raamestüggli?

Die Raamestüggli sind eben keine Raamestüggli mehr im herkömmlichen Sinn, sondern bewegen sich auf hohem Niveau und ähneln eher wohlgefeilten Cabaretnummern. Das Ensemble, hoch professionell mit Urs Bihler, Charlotte Heinemann, Salomé Jantz, David Bröckel-



E Dalbenees im Dialog mit eme «Gweenlige».

Foto: zVg

mann, Myriam Wittlin und Roland Herrmann, sie alle spielen auf allen Saiten der Figurenverwandlung in perfekter Manier, in vielen Nummern auch gesanglich in schönster «a cappella»-Art, begleitet von Daniel Wittlin am Piano.

Im 8er-Tram erfahren wir etwas mehr über «Em Dalbanees sy Füllfääderehalter», köstlich, und Urs Bihler mit reinstem Baaaseldytsch. «Y stand no uff im Dramm», eine Solonummer, in der Charlotte Heinemann sich als «schon e weeneli alti Schachtle» betitelt, poetisch die heutige Zeit kritisch durchleuchtet und ankündigt, dass sie als «Alti Dante» Fasnacht macht. Die beiden Velokuriernummern «E Velokurier und e baar Schug-

ger» und «Non e Velokurier und d Regierig» erzählen das Leben als Velokurier. In der ersten Szene tauchen schliesslich noch eine Horde Schugger auf, die sich in einen Bussenrausch steigern und dem «Hans-Peter» eine veritabel auswischen. In der zweiten Szene versucht Urs Bihler als Pensionierter mit seinem E-Bike als Velokurier klar zu kommen. Beide Nummern: ein Gaudi. «Y bi scho lenger do», eine tief sinnige Betrachtung dreier Damen, gekleidet in den Farben Blau, Weiss, Rot, darstellend die Geschichte von Liberté, Egalité und Fraternité; die Situation von Frankreich, Terror und Banlieu gepfeffert abgehandelt.

In «Zwei Linggs, zwai Rächts»

sieht man blinde SVPler, die ihren Wahlsieg mit Weisswein feiern, während sich die SP-Fraktion Cüpli trinkend die Wunden leckt. Natürlich darf die Imitationskunst von David Bröckelmann nicht fehlen; er glänzt in «Koche im Fauteuil» als –minu, der mit FCB-Trainer Urs Fischer, Theaterdirektor Andreas Beck und TV-Altmeister Kurt Aeschbacher parliert. Die Nummer «Buh» darf man ohne weiteres vergessen.

Schnitzelbängg und die Musik

Wenn der «Spitzbuebe» seine Pointen serviert, sind sie mindestens mit Chili gewürzt, und wenn der «Heiri» mit seiner rappenden Kuh vom Oberbaselbiet in die baselstädtischen Niederungen steigt, bleibt auch kein Auge trocken. Schliesslich noch zu den hochgradigen musikalischen Darbietungen im Fasnachtsmusik-Bereich. Die Pfeifer wurden von den «Barfiessler» und von den «Bajasse» gestellt, die Tambouren von den «Chriesibuebe», alle hervorragend im «Fyyrhernli», im «Halbschueh» und im «Fudiblutt». Die beiden Solointerpreten Sebastian Meyer (Piccolo) und Yvan Kym (Trommel), boten höchste Pfeifer- und Trommelkunst. Mit dem spritzigen Epilog «Lueget zue!» entlässt das sympathische und mit Herzblut spielende Ensemble das Publikum in den mit Pollern dekorierte Spaltenberg. *Armin Faes*



Wiederum Spitze: Der rappende Heiri mit seiner Kuh aus dem Baselbiet. Foto: zVg



D Chriesibuebe, d Bajasse und d Barfiessler – perfäggt.

Foto: zVg

WOW! Sex Cinema & more!!
Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE★REPUBLIC LOUNGE
Täglich von 9.00 Nonstop... ab 18 J. BASEL, Güterstrasse 214
www.love-republic.ch
Sexualleben gut, alles gut! **TORO-X**

HOPP

www.fcb.ch www.ehcbaselkh.ch

Fasnachtskiechli mit Steigerung im zweiten Teil

Das von Patrick Allmandinger und Renato Salvi bereits zum neunten Mal produzierte «Fasnachtskiechli» im Theater Scala ist ein Unikum, das zu verwirklichen bei seiner ersten Ankündigung niemand für möglich hielt.

Ez. Zwei Darsteller, die ein zwei-stündiges Vollprogramm in allen erdenklichen Rollen alleine durchziehen. «Sie tun etwas Sinnvolles und offenbar Wirkungsvolles für Ihr Wohlbefinden» stellt der Baselbieter Nationalrat Christian Miesch aus Titterten fest, der diesmal das Vorwort im Programmheft verfassen durfte. Dazu noch dies: Almi und Salvi brillieren nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Total-Vermarkten ihres Anlasses. Davon zeugt das 90-seitige, mit Inseraten vollbepackte und gratis verteilte Programm-



Almi (links) und Salvi imitieren Basels bekannteste Schnitzelbänggler.

Foto: Jos. Zimmermann

heft, aber auch die Video- und Audio-Werbebotschaften der

Hauptsponsoren vor Programmbeginn. Das Duo ist in jedem Tätigkeitsbereich omnipräsent, fehlt eigentlich nur noch die Sponsoren-Logos auf den Theaterbekleidungen oder Kostümen auf der Bühne. Das reicht noch nicht. Unmittelbar nach Programmschluss hört man sie auch noch als lautstarke Verkäufer ihrer eigenen Fasnachtskiechli-Plakette im Eingangsbereich und dort läuft auch gleich noch der Vorverkauf für das Kiechli 2017.

Dass sie nun mit den Spitzenpfefern «s Gääle vom Ai» ausser sich selber auch noch mit einer Fremdformation auftreten, erleichtert den Szenenablauf erheblich. Es ermöglicht ihnen aber auch das zwischenzeitliche

Durchschnaufen. Man wird ja nicht jünger...

Es ist immer wieder erstaunlich, was das vielseitige Duo auf die Bühne bringt – sei es als Solo oder im Duo. Nicht immer gelingt alles optimal, was diesmal vor allem auf den ersten Programtteil zutrifft, der etwas langatmig daherkommt. Allerdings auch schon da mit gelegentlichen Verbalausflügen an die Gürtellinie (und darunter). Das muss bei Almi und Salvi offenbar so sein. Ein Stimmungskiller im ersten Programtteil ist die Sterbenummer (Almi) in einem Spitalzimmer. Irgendwie passt dieser Vortrag nicht ins Gesamtkonzept, was wiederum Ansichtssache ist.

Im zweiten Teil geht es dann aber sehr zügig voran, ab und zu auch besinnlich, weitgehend aber klamaukartig und deftig. Almi im Militär, das Duo beim Imitieren unserer bekanntesten Schnitzelbänggler (urkomisch und naturgetreu) etc. und dann die Sequenz über Basel Tourismus mit Almi als Übersetzer ins Rätoromanische. Als Überraschung dann seine Steptanznummer zu den Melodien der Eiergääl – gekonnt und urkomisch. Dafür war der Neustepper bei Fachmann Angelo Borer ein halbes Jahr im Unterricht. Châpeau vor

der gigantischen Gesamtleistung des auch für leisere Töne nicht abgeneigten Komikerduos. Das macht ihnen keiner nach. Es ist dies übrigens die erste Produktion, in welcher Renato Salvi nach der Aernscht Born-Aera wieder selber Regie führt. ■



Diese Pfyfferdiven verlängern in einem ihrer Auftritte die Weihnachtszeit. «s Gääle vom Ai»...

Foto: Jos. Zimmermann

fasnachts
KIECHLI

Do, 28.1. bis Sa, 30.1.16 – Congress Center Basel

Gundeli-Clique steht beim Zofinger Konzärtli auf der Bühne

Zum 127. Mal findet in Basel das Zofinger Konzärtli statt. Die älteste Basler Vorfasnachtsveranstaltung wird Jahr für Jahr von den aktiven Couleurbrüdern der Studentenverbindung Zofingia in Eigenregie auf die Beine gestellt. In diesem Jahr geht das Zofinger Konzärtli am Donnerstag, 28. Januar, am Freitag, 29. Januar sowie am Samstag, 30. Januar 2016 jeweils ab 20 Uhr im Congress Center Basel bei der Mustermesse vonstatten. Jedes Jahr hampeln als Hauptattraktionen drei sogenannte Lyyche über die Bühne. Diesmal werden **Mark Pieth** v/o Supermark, **Toni Brunner** v/o Ohni Kummer und **Guy Morin** v/o Qui vaut-rien humorvoll aufs

Korn genommen – in aller Regel sind die Lyyche an der Premiere persönlich anwesend. Hinzu kommen noch verschiedene sogenannte Nääbelyche, die man dann gleich am Abend selber vor Ort entdecken kann. Zu erwarten ist wie immer ein amüsanter Program mit Sketches und Couplets à discrétion. Auch ein Intermezzo mit klassischer Musik, das eigentliche Konzärtli im Konzärtli, darf da nicht fehlen. Ein guter Platz wird auch der traditionellen, echten Basler Fasnachtsmusik, sprich dem Trommeln und Pfeifen, eingeräumt. Da in diesem Jahr die **Fasnachtsgesellschaft Gundeli** mit dem Gundeli Stamm und mit den

Gundeli Gniesser beim Zofinger Konzärtli aktiv musiziert, hoffen die Couleurbrüder auf einen Grosseaufmarsch aller Gundelianaer und Bruderhölzler. Schliesslich ist es längst nicht alle Jahre so, dass derart viele Fasnächtler aus Basel-Süd bei Basels ältester Vorfasnachtsveranstaltung mitmischen.

Vorverkauf

Billette (sofern nicht ausverkauft) zum einheitlichen Preis von 35 Franken city's im Vorverkauf neu im **IBW City Center** an der Steinvorstadt 14 oder an der Abendkasse (an allen drei Tagen jeweils ab 18.30 Uhr).

Lukas Müller





Danke vielmals! ... und der Tannenbaum beim Bahnhof leuchtete!

Nur Dank vielen ehrenamtlichen Helfern leuchtete der Tannenbaum beim Bahnhof über Weihnachten/Neujahr. Viele Quartierbewohnerinnen und -bewohnern folgten dem Aufruf zum «Schmück-Event».

Foto: GZ

In der letzten Ausgabe (16. Dezember 2015, Seite 5) machten wir zusammen mit der Quartierkoordination Gundeldingen einen Aufruf zum Schmücken und Beleuchten des dunklen Tannenbaumes beim Bahnhof bzw. beim Meret Oppenheim-(Veloabstell-)Platz.

Am Samstag-Abend, 19. Dezember leuchtete dann «unser» Tannenbaum, dies aber nur Dank freiwilligen, professionellen Helfern! Am Samstag, 9. Januar 2016, entfernte das gleiche Team wieder die Girlanden und montierte die Weihnachtskugeln ab, die von der

Brockenstube Gundeli abgeholt wurden für Weihnachten 2016.

So dürfen wir nun folgenden Firmen, Vereinen, Institutionen und Personen **Danke sagen!** Für das...

... Sponsern des Tannenbaumes:

Verein Basler Weihnacht.

... Stellen und Abholen des Tannenbaumes: **Förster-Team der Bürgermeinde Basel.**

... Sponsern des Elektroanschlusses (ca. 60 Meter Kabel und Elektrokasten): **K. Schweizer AG**, www.ksag.ch, Herr **Bisselbach** und Team für das Organisieren und seinem gestellten Mitarbeiter: **Markovic Milivoje.**

... Sponsern des SkyWorker (Kran-Wagen): **Gundeldinger Zeitung.**

... Sponsern seiner Arbeitszeit: **Patrick Wirz (Eugen Wirz & Co. AG** www.wirz-spenglerei.ch) holte und bediente den SkyWorker, lieferte eine Leiter und brachte seinen Mitarbeiter **Stefan Beimler** mit.

... Sponsern seiner Arbeitszeit: **Markus Kempf (Elektro Struss GmbH)**, holte die Girlanden, Lampen, Leitern und half ebenfalls vor Ort mit.

... Sponsern des Stromes: **SBB**
... Servieren von Tee und Gutzi: **Soup&Chill**, Leiter **Andreas Tännler** und Team.

... das Mitorganisieren und Mithelfen: **Quartierkoordination Gundeldingen, Gabriele Frank.**

... Singen und Musizieren am Montagetag: **Heilsarmee Basel.**

... YouTube-filmi und Webarbeiten im Netz: **Marcel Michel.**

... Ihnen allen die Kugeln, Störnli, Päckli etc. gebracht haben und uns moralisch unterstützten. Einfach Danke vielmals «unser Dorf hebt halt zämme!»

Thomas P. Weber, Herausgeber der Gundeldinger Zeitung



Der Tannenbaum vor der Beleuchtungsaktion...



... und nachher.

Fotos: GZ



Vielen Dank auch an (v.l.): Gabriele Frank, Patrick Wirz, Stephan Beinler und Markovic Milivoje.

Foto: GZ



Singend und musizierend (Heilsarmee) wurde der fertigleuchtende Tannenbaum eingeweiht.

Foto: GZ



Musikalische Unterstützung der Heilsarmee für die auf dem Kran arbeiteten Patrick Wirz und Markovic Milivoje.

Foto: GZ



Vielen Dank Markus Kempf.

Foto: GZ

Gundelidütsch / Baseldütsch vom Gluggsi



Der neu Kaländer

«Finde si nit au, dä Wysswy isch z warm?», frogt mi e Herr in Aazug und Grawatte, aber mit emen e Stüggli Schinggepipfeli am Kiini. «Denn mien si halt e Glesli Rote nää», gib y iim my Rotschlag. «Ha s brobiert; dä isch derfür z kalt». «He nu, denn näme si halt e Glas Orangschesaft, aber dä isch ene dängg z suur.» Der Herr mit der Grawatte, wo s au scho Sunnereedlibrösmeli druff gschneyt

het, luegt mi verduzt aa, draht sich um und marschirt wider Richtig Büffee. S isch eine vo däne unzäilige spezielle Neujoorsapéro, wo sich fascht bis an d Oschtere anen uudsäane, wo me allewyl die glyche Lüt drifft, wo allewyl s glyche verzelle: «E guet Neus» oder «Wie goot s, scho lang nümm gsee?». E nätti Dame het mi ei Oobe am ene grandiose Büffee gfrogt: «Y nimm aa, dass si sich gueti Vorsetz vorg-

noo hänn?» «Han y, y will mir und myne Liebschte mee Zyt schängge», gib y zur Antwort. Si het mi e weeneli kenschterniert aagluengt und gmeint: «Das brobiery scho sid 15 Joor», het sich verdünnt und isch an s Büffee go noochetangge.

S git s öbbenemool, dass ych en IT-Unterstützig bruuch, will ych en uugsproche technisch Wunderkind bi. Dä IT-Mänätscher heisst Max Niederberger. Ych laad en mänggmool zum Löntsch yy oder sogar zum Nachtässe, will er kei Gäld will für syni Diensch. Sälte,

aber doch zwei, drei Mool im Joor, göön mer zämme gon en Uusstellig aaluege, oder mir machen en Uusfaart in s Baselbiet oder erforsche der Zolli, eifach esoo zum Dureschnuufe. Die Termin sinn bi mir jeede Monet im Kaländer uff s ganz Joor uuse fixiert und könne numme im üsserschte Notfall verschooobe wärde.

Das isch my Vorsatz, won y das Joor woor mach. Allerdings: Der Max Niederberger git s numme in mym Kaländer, im neue...

Gluggsi

Nachrichten

Der Kanton ermöglicht 5 weitere Jahre Hinterhof am Dreispitz

GZ. Der Hinterhof beim Dreispitz bleibt weitere 5 Jahre geöffnet. Immobilien Basel-Stadt schliesst mit den Betreibern einen neuen Vertrag über 5 Jahre ab.

Der Hinterhof an der Münchensteinerstrasse 81 in Basel ist seit einigen Jahren eine erfolgreiche und beliebte Zwischennutzung auf einem Areal des Kantons Basel-Stadt. Die bisher vorgesehene definitive Nutzung des Areals im

Bereich «Öffentlicher Verkehr» hat sich als nicht dringend herausgestellt, und so konnte Immobilien Basel-Stadt den Verantwortlichen von dem Hinterhof einen Vertrag über 5 Jahre anbieten. Grössere Änderungen für das Areal sind im Zusammenhang mit der Arealentwicklung am Walkeweg zu erwarten, welche erst nach 2021 spruchreif wird. ■



Der Hinterhof an der Münchensteinerstrasse 81 (neben dem Wolfgottesacker), darf sicher bis 2021 weitermachen. Foto: Martin Graf

Vogel Gryff
Mittwoch, 27. Januar
ab 9 Uhr

Lääberli mit Brot

Restaurant
ADLER

Ochsengasse/
Ecke Webergasse
im Glaibasel

Wirtin Babs und das Adler-Team
freuen sich auf Ihren Besuch.

Am Freitag, 29. Januar 2016, ab 18.00 Uhr
Thai Buffet à discrétion

- Massaman Poulet ****
- Kraprau Rind mit Gemüse ****
- Gemischtes Gemüse an Austernsauce ***
- Schwein an Ingwersauce ***
- Poulet an grünem Curry ***
- Gebratene Nudeln mit Gemüse und Ei ***
- Reis ****

nur Fr. 35.-
pro Person

Bitte vorreservieren

100

Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr
(ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!



Restaurant Wasserturm

Reservoirstrasse 201
Tel. 061 261 17 15
www.restaurant-wasserturm.ch

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di–Sa 11–14 und 17–23.30 Uhr
Sonntag 11–23 Uhr



«S'git nyt scheeners, als e fains Käs-Fondue im Chalet-Wasserturm»

Das Wasserturm-Team heisst Sie herzlich willkommen

Rheumaliga beider Basel

Tanzen ist gesund

Tanzen ist gesund, macht Spass und bringt Bewegung – nicht nur für Menschen mit rheumatischen Beschwerden! Viele an Rheuma erkrankte Menschen schotten sich ab, denn alltägliche Schmerzen zermürben. Dem gilt es entgegen zu wirken, und es gibt nichts Besseres, als sich im Takt der Musik zu wiegen und für zwei Stunden den beschwerlichen Alltag zu vergessen.

Unterstützt von der GGG und Gsünder Basel und auf Initiative von Frau Dr. med.

Anna Megert (Fachärztin für Rheumatologie) veranstaltet die Rheumaliga beider Basel **neu jeden 1. und 3. Freitag** im Monat einen Tanzabend.

Mit CHF 5.– sind Sie dabei! Kommen Sie im **Tanzstudio der Alten Rumfabrik (Güterstrasse 145)** vorbei und tanzen Sie mit! Auch «jüngere Semester» sind sehr herzlich willkommen!

*Beatrice Isler,
Vizepräsidentin
Rheumaliga
beider Basel*

Senioren-Tanzabend

5./19. Februar 2016

Egal ob Foxtrott, Rumba oder Walzer, die Tanzabende sind offen für alle Seniorinnen und Senioren, die gerne tanzen möchten.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 17 Uhr bis 19 Uhr

Alte Rumfabrik, Tanzstudio, Güterstrasse 145, Basel

Kosten: CHF 5.– (Getränke inklusive)

Keine Anmeldung nötig

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
Rheumaliga beider Basel
Telefon 061 269 99 50
www.rheumaliga.ch/blbs

Rheumaliga beider Basel
Bewusst bewegt

Samstag, 27. Februar 2016

Bebbi Hop

GZ. Dancing LindyHop, Shag, Balboa, Boogie, Charleston ...

Crashkurs 20 Uhr. Ab 21 Uhr Caminito in der Halle 2 im Areal Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192. Facebookgruppe: Swing Dancing In Basel. Diese Halle «Corrientes» können auch Sie mieten. www.corrientes.ch.

Informationen Swing Tanzen in Basel: www.tickletoe.ch



Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind spezialisiert auf nachfolgende Behandlungen: Schulter-Arm-Schmerzen, Sehnen- und Bänderdehnung, Tennisarm, Rücken- und Nackenschmerzen, Rheumatoide Arthritis, Hexenschuss (Ischialgie), Bandscheibenvorfälle, Migräne, Herz-Kreislauf-Beschwerden, Augenerkrankungen, Allergien, Asthma, Grippe, Husten, Heuschnupfen, Hautkrankheiten, Prostata- und Blasenentzündung, Stoffwechselerkrankungen, Psychische Erkrankun-

gen: Schlafstörungen, Depression- und Angstzustände, Erkrankungen des Verdauungssystems, Menstruationsbeschwerden, Wechseljahr-Beschwerden, Infertilität, Raucherentwöhnung und vieles mehr.

Lassen Sie sich beraten, wir helfen Ihnen gerne, damit Sie sich in Ihrem Körper rundum wohlfühlen.

*Ihr TCM
Gesundheitszentrum-Team*



TCM-Spezialist: **JIANG Dongsheng**. ZSR-Nr. V693760. Herr Jiang verfügt über 23 jährige Berufserfahrung.

Foto: zVg



Gutschein:

Gegen Abgabe dieses Gutscheines erhalten Sie auf die erste Behandlung eine Ermässigung über

Fr. 50.–

(gültig bis 31.03.2016)



TCM Gesundheitszentrum Basel
Solothurnerstrasse 15,
4053 Basel
Tel. 061 331 98 88
www.tcmgesundheitszentrum.ch

debrunner dent
Dr. Markus Debrunner

Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goeppfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

fitnessplus
... wir bewegen Sie!
swiss premium fitness

14x in der Schweiz
www.fitnessplus.ch

Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Verstopfung

Sodbrennen, Völlegefühl, Bauchschmerzen und Verstopfung – unser Magen-Darm-Trakt macht uns häufig zu schaffen...

Verstopfung und Darmträgheit gehören zu den verbreitetsten Problemen unseres Magen-Darm-Trakts. Die normale Stuhlfrequenz variiert stark von Mensch zu Mensch: normal ist alles - von dreimal täglich bis zu dreimal wöchentlich. Sobald Sie aber Schwierigkeiten beim Stuhlgang mit hartem Stuhl, Völlegefühl oder Bauchschmerzen verspüren, und Sie die Beschwerden als störend oder belastend empfinden, sollten Sie handeln.

Oftmals liegen keine krank-

heitsbedingten Ursachen vor. Vielmehr entsteht die Verstopfung aufgrund unserer Lebensweise. Ungesunde, ballaststoffarme Ernährung, zu wenig Trinken, Bewegungsmangel und Stress sind häufige Ursachen. Auch gewisse Medikamente können Verstopfung verursachen. In der Regel besteht keine ernste Gefahr für die Gesundheit durch die Darmträgheit. Die Lebensqualität kann jedoch stark beeinträchtigt werden.

Wenn eine ballaststoffreiche Ernährung, genügend Flüssigkeitszufuhr und Bewegung nicht ausreichend hilft, können Abführmittel, sogenannte Laxantien, eingesetzt werden. Sie wirken auf unterschiedliche Weise. Je nach Präparat sofort, als Akutmittel, oder eher regulierend. Lassen Sie

sich von uns beraten, wir finden das richtige Mittel für Sie.

Auch Mittel aus der Alternativmedizin helfen

Das Schüsslersalz Nr. 8 ist eine gute Wahl bei Verstopfung. Das Flüssigkeitsmittel ist verantwortlich für die richtige Verteilung und Funktion des Wassers im Körper. Es macht harten Stuhl weicher und weichen Stuhl härter, in dem es den Wasserhaushalt reguliert. So kann es bei Verstopfung, aber auch bei Durchfall eingesetzt werden. Oder kennen Sie die krampflösende und stoffwechsellanregende Wirkung der Löwenzahn-Urtinktur schon? Sie kann bei Verstopfung, sowie auch zur Entgiftung eingesetzt werden.

Bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter werden Sie persönlich und kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Verdauung beraten.

Kommen Sie vorbei, wir sind gerne für Sie da!

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter



TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83
4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

WIR JUBILIEREN UND SIE PROFITIEREN!
FITNESS SPEZIELL FÜR FRAUEN!
10 Jahre Viva

VIVA Lady
gesundheit • ernährung • bewegung

viva
figurstudio

Passage 2
4104 Oberwil
Tel. 061 401 36 36
info@vivaoberwil.ch
www.vivaoberwil.ch

Meret Oppenheim-Str. 60
4053 Basel
Tel: 061 222 21 92
Mail: info@vivabasel.ch
www.vivafigurstudio.ch

Bruderholz Optik

BASELLI

Neu eingetroffen bei Bruderholzoptik
Schweizer Design,
Produktentwicklung und Qualität

Bruderholzallee 165, Basel / Tel. 061 361 00 93 / www.bruderholzoptik.ch

RESTAURANT L'ESPRIT
TREFFEN UND ESSEN

AUCH A LA CARTE UND FLEISCHLOS

JANUAR PLAUSCH

Freitag, 15., 22., 29. Januar und 5. und 12. Februar, ab 18.00 Uhr.
Januarloch-Plausch: G'hacks mit Hörnli & Apfelmus. Jetzt reservieren.

Laufenstrasse 44, 4053 Basel, Tel. 061 331 57 70, www.lesprit.ch

Jubiläumsaktion
10% Rabatt
auf alle Dienstleistungen und Produkte zur
Feier des 2jährigen Jubiläums.

Anzeige ausschneiden und beim
nächsten Besuch mitbringen.
(Gültig bis 30. Januar 2016.
Nicht kumulierbar)

Hooratelier

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME
QuartierOASE
 Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
 www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel

Kochen in der OASE Persisch Kochkurs mit Venus Samandari

am
Freitag, 29. Januar 2016,
 18.00 Uhr

in der Quartieroase Bruderholz,
 Bruderholzallee 169, 4059 Basel

• Persische Ess- und Kochkultur erleben
 • Typische persische Gewürze, Gerichte und Zubereitungsarten kennenlernen
 • Gemeinsames Abendessen in einer gemütlichen Atmosphäre mit neuen Bekannten.

Kurskosten: CHF 75.–

Anmeldung bei Angela Bryner:
 Tel. 079 434 00 12

Teilnehmerzahl beschränkt –
 nach Eingang



Foto: Makrodepecher/pixelio.de

Die Quartieroase Bruderholz wünscht (sich) grosse Schritte im 2016

Hoch hinaus soll es im 2016 gehen – kaum hinab das kann man verstehen.

Hoch hinaus soll es im 2016 glänzen – kaum hinab das kann man ergänzen.

Hoch hinaus in allen Lagen – kaum hinab an wenigen Tagen.

Hoch hinaus mit vielen geschätzten Leuten – kaum hinab mit

wenigen unerwünschten Beuten.

Hoch hinaus in vollster Blüte – kaum hinab mit leerem Gemüte.

Hoch hinaus zufrieden und im Gesunden – kaum hinab gemieden und geschunden.

Hoch hinaus auf alle Fälle – Die Oase wünscht an dieser Stelle allen einen fein ausbalancierten, langweiligen und auch kurzweiligen

Schritt...auch nach dem Tritt... über die vergangene 15/16 Jahreschwelle und von Ihnen – das ist keine Phrase – einen häufigen lockeren Ausritt in unsere Quartieroase.

Herzlich willkommen zu einem Oasen Programm 16 mit Bodenhaftung 4x4!

Balz Briner, Koordinator
 Quartieroase Bruderholz

Stimmungsvolle 15/16 Jahreswechselfeier an der Endhaltestelle Bruderholz

Unglaublich ja schon fast überirdisch in der heutigen Zeit war der Zulauf an den diesjährigen einmaligen und speziellen Jahreswechsel 15/16 rund um die Neujahrsmitternacht auf dem Bruderholz. Kurz und sec organisiert und eingeladen haben der Neutrale Quartierverein und die Quartieroase Bruderholz in bester Zusammenarbeit mit Eran Shachar von der Bruderholz Optik. Bei Nieselwetter freuten sich Jung und Alt fein durchmischt am Zusammensein in den letzten 15er und ersten



16er Minuten mit Glockengeläut der beiden Kirchen Bruder Klaus und Titus, Feuerwerk der Bruderholzjugend, wärmenden Flammen der Finnenkerzen und einem gut

gefüllten Champagnerglas. Glücklicherweise fuhr das 16er Tram gerade zwei Minuten vor Mitternacht im alten Jahr in die dunkle Nacht Richtung Hechtliacker davon, so dass wir genügend Zeit hatten, bis zur Abfahrt des ersten 16 Tramzugs im 2016 mit den gegen 100 gutgelaunten bekannten Nachbarn und neuen Gesichtern anstossen und uns Mut und Glück fürs 2016 wünschen zu können. Gutes Gelingen wünscht allen.

Balz Briner, Koordinator
 Quartieroase Bruderholz



Ausgelassene Stimmung an der Jahreswechselfeier.

Foto: zVg

HUSTLE SQUAD HIPHOP DANCE LESSONS

FOR
KIDS

SCHNUPPERTAGE/TRIAL DAYS:

DO/THU 28. JAN 2016
 FR/FRI 5. FEB 2016
 FR/FRI 26. FEB 2016
 DO/THU 3. MAR 2016

JEWELNS VON
 17:00 - 18:00
 ALWAYS FROM
 5PM - 6PM

QUARTIEROASE BRUDERHOLZ
 BRUDERHOLZALLEE 169
 4059 BRUDERHOLZ

AB APRIL 2016

IX PRO WOCHE
 IX PER WEEK

FR. 144.- (48.-/MTE)
 PRO QUARTAL/PER QUARTER

ZEHNERKARTE/
 SUBSCRIPTION
 CARD (10 LESSONS)

FR. 150.- (1H = 15.-)

KONTAKT/ANMELDUNG: HUSTLE.SQUAD@LIVE.LI

WHISKY Vortrag & Degustation

Paul Ullrich AG: Dieses, wohl allen Baslern bekannte Geschäft ist ein Familienbetrieb in der 3. Generation. Das Geschäft wird heute von Jacqueline und Urs Ullrich geführt. Da diese junge Familie hier in unserem Quartier wohnt, sind wir auf die Idee gekommen, uns mit der Paul Ullrich AG auf die Pfade des Whiskys zu begeben, die heute bis nach Thailand führen. Oscar Lopez, wird uns in einem spannenden Vortrag mit anschliessender Degustation durch die interessante Whisky-Geschichte führen. Herr Lopez führt u.a. den Whisky Club «Whisky around the world» im Hotel Drei Könige. Er begann seine Karriere bei der Firma Ullrich vor 6 Jahren und entdeckte dann seine Passion für dieses edle Whisky Angebot von bis zu 850 verschiedenen Sorten.

Freitag, 18. März 2016, 19.30 – open end

Kosten: Fr. 35.–/Person inkl. Degustation 6 verschiedener Whisky's
 Minimale Teilnehmerzahl 20 – motivieren Sie auch Ihre Freunde zu diesem Highlight!

Bitte anmelden bis 1. März 16 bei Heidi Kaiser: 061 361 44 56

oder heidikaiser@bluewin.ch

mit Name, Vorname, Adresse, Mail, Anzahl Teilnehmer!

FILM'ittwoch

27. Januar 2016, 20–22 Uhr

Der Publikumsvorschlag The Angel's Share (Ed)

In Ken Loachs The Angel's Share wird ein Gauner durch den Besuch einer Whisky-Dezente zum Entschluss geführt, sein Leben endlich in sinnvolle Bahnen zu lenken. «Eine erfrischend zu packende Komödie, die ein so erdiges Loblied auf Solidarität und Mitmenschlichkeit anstimmt, dass man sich der beglückenden Katharsis einer späten Gerechtigkeit nicht entziehen kann».



17. Februar 2016, 20–22 Uhr

Der Fasnachtsfilm Some Like It Hot (Ed)

Dieser aussergewöhnliche Film war die bis dahin erfolgreichste Komödie aller Zeiten und ist der lustigste Film in der Karriere des Regisseurs Billy Wilder. Er ist eine geschickte Kombination vieler Elemente: eine Verbalberung von Gangsterfilmen der 1930er, gemischt mit romantischen Verwirrungen und vertauschten (Geschlechter-)Rollen. Gleichzeitig vereint er Non-Stop Action und Slapstick wie zu den besten Stummfilmzeiten mit einem Gaggewitter.



16. März 2016, 20–22.30 Uhr

Remains of the Day (Ed)

Stevens, sein Leben lang Butler auf dem noblen englischen Landsitz Darlington Hall, erinnert sich im Jahr 1958, als ein neuer Besitzer das altherwürdige Haus bezieht, an die stürmischen 30er Jahre zurück. In jener Zeit war der Landsitz konspirativer Treffpunkt für Nazi-Größen. Gleichzeitig sorgte aber auch eine neue Haushälterin namens Miss Kenton für Aufregung. Mit ihrer Widerspenstigkeit und Vitalität weckte sie beim Butler ungeahnte Gefühle ...



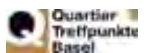
«Ein grandioser Film – 8 Oscar-Nominierungen – der Entsprechungen und Metaphorik mit grosser psychologischer Tiefe und politischer Tragweite des Regisseurs Ivory. Emma Thompson gelingt es, in einer fabelhaften Darstellung leidenschaftliches Begehren und Erregung glaubhaft zu machen. Anthony Hopkins spielt eine der Rollen seines Lebens.»



HERZLICH WILLKOMMEN - WELCOME

QuartierOASE

Der Kultur- und Quartiertreffpunkt Bruderholz
www.quartieroase.ch Bruderholzallee 169, 4059 Basel



Programm Januar–April 2016

Feste Veranstaltungen:

Mo, 9.15–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr

Café Balance Rhythmikangebot
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

Di, 09./23.02.–08./22.03., 14.30–16.30 Uhr

Jassplausch, Alterssiedlung, Pia Maissen, Tel. 061 331 66 09

Mi, 02.03., 13.04., 20.00–22.00 Uhr

Lesezirkel Bruderholz
Ute Spengler, Tel. 061 361 17 77

Do, 04.02./03.03./07.04., 20.00–22.00

Männer-Palaver Bruderholz
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Do, 28.01./25.02./17.03., 20.00–22.00 Uhr

Knit & More, Stina Schnellmann, info@salkavalka.ch

Fr, bis 12.02., 14.00–16.00 Uhr

Café Dialogue – Philosophieren im Quartier
Christian Wick, Tel. 061 267 46 81

Vorträge/Exkursionen/Beratung/Berufstreffen:

Do, 18.02., 19.30 Uhr

Bruderholz «Wassermann»-Treff mit Astrologin Steinemann
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Mi & Do, 23./24.02. & 9./10.03. 18.00–19.00 Uhr

Info metamove über Bewegung
Andreas Rüschi, Tel. 077 423 18 40

Mi, 02.03., 20.00 Uhr

Bruderholz «Expats Treffen – Meeting»
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Di, 08.03., 20.00 Uhr

Haustierreihe: «Der Hund»
Dr. med. vet. Andrea Pozivil, Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Mi, 09.03., 19.30 Uhr

CarSharing Bruderholz: Erfahrungen / Ideenschmiede
M. & K. Collins, Tel. 061 271 01 05

Do, 10.03., 20.00 Uhr

Bruderholz «Photo numérique»-Treff & Apéro
Pierre Goy, Tel. 061 362 07 54

Di, 15.03., 19.30 Uhr

Bruderholz «Fische»-Treff
mit Astrologin Karin Steinemann Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Di, 19.04., 19.30 Uhr

Bruderholz «Widder»-Treff mit Astrologin Karin Steinemann
Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Kinder & Jugend: Gesundheit & Kreativität

Mi, 03.02., 02./16.03., 14.00–16.00 Uhr

Aquarell-Malkurs ab 7J
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Mi, 24.02.–09.03., 14.00–16.00 Uhr

Robi-Spiel-Aktionen 5 bis 12J
Pia Lütolf, Tel. 061 971 25 65

NEU Do/Fr, 28.01.–05./26.2.–3.3., 17.00–18.00 Uhr

Schnuppertage HipHop, Jusara Abt, Email: abt.jusara@gmx.ch

Kurse & Vorträge mit Kosten: Anmeldung organisatorisch erwünscht

Mo, 01./22./29.02.–07./14.03., 20.00–21.00 Uhr

Qigong als Re-Balance, Tanja Jenni, Tel. 061 331 09 09

Di & Do, 23./25.02., 10.00–11.45 Uhr

PC Kurs Word, bitte anmelden: Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Di & Do, 01./3.03., 10.00–11.45 Uhr

PC Kurs Internet
bitte anmelden: Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Fr, 29.01., 18.00 Uhr

Kochkurs mit Essen: Persische Küche
bitte anmelden: Angela Bryner, Tel. 079 434 00 12

Fr, 18.03., 19.30 Uhr

Whisky. Vortrag & Degustation

Oscar Lopez (Ulrich AG): Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Ausstellungen

Sa, 23.01.16, 18 Uhr (Öffnung: nach Absprache)

Vernissage: «Acryl Kompositionen», mit Rolf Blösch
Heidi Kaiser, Tel. 061 361 44 56

Anlässe in der QuartierOase:

Mi, 27.01., 20.00–22.00 Uhr

FILM'ittwoch: The Angel's Share (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Mi, 17.02., 20.00–22.00 Uhr

FILM'ittwoch: Some Like It Hot (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Fr/Sa, 19./20.02., 17–20.00 Uhr

BILDERBÖRSE: Bilderabgabe
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

Mo, 22.02., 18.30–20.00 Uhr

Vollmond-Apéro
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Sa, 05.03., 10.30–12.00 Uhr

QuartierTreff – INFO
mit dem Vorstand Conrad Jauslin 061 467 68 13

Sa/So, 12./13.03., 13.00–20.00 Uhr

BILDERBÖRSE: Kauf- & Verkauf
Walter Bill, Tel. 079 312 62 51

Mi, 16.03., 20.00–22.00 Uhr

FILM'ittwoch: Remains of the Day (Ed)
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

Mi, 23.03., 18.30–20.00 Uhr

Vollmond - Apéro
Balz Briner, Tel. 061 361 44 66

Mi, 06.04., 19.30–22.00 Uhr

SPECIAL FILM «Wildnis Schweiz»
mit Roger Mäder
Stefan Nölker, Tel. 058 285 78 78

So, 10.04., 15.00–17.00 Uhr

Kinderplausch «basteln – spielen – Käseperltheater»
Cécile Huber, Tel. 061 361 76 19

Anlässe anderer Organisationen auf dem Bruderholzboden

Fr, 29.01., 19.30 Uhr

Titus beflügelt: Spezialkonzert «Ost trifft West»
in der Tituskirche
misch.sutter@erk-bs.ch

Do 21.04.

Generalversammlung NQVB
mit Führung im Theater Basel (nur für Mitglieder) Infos folgen

Sa, 04.06.

Die Oase geht aus! Glasi Hergiswil & Schifffahrt.
Marie-Anne Bucher, Tel. 061 361 60 20

NICHT vergessen – weitere Anlässe und INFO auch nachzusehen auf www.bruderholz.org

Mieten Sie die QuartierOase für Ihre privaten Anlässe oder

Bildergalerie! Marie-Anne Bucher, Tel. 079 407 95 24.

Finanzielle Unterstützung auf PC 60-657553-6

(IBAN CH51 0900 0000 6065 7553 6, BICPOFICHEXXX)

FORUM der Parteien



CVP Grossbasel-Ost

Beatrice Isler,
Grossrätin CVP

Fotos: zVg



Ende gut, alles gut?

Die meisten von uns wissen nicht, wie es ist, ohne Obdach zu sein und auf der Strasse zu leben. Zum Glück helfen diverse Institutionen mit warmen Mahlzeiten, sie sammeln und verteilen Schlafsäcke, bieten Beratungen an. Es gibt vereinzelt Übernachtungsmöglichkeiten wie z.B. im Männerheim oder im Frauenheim der Heilsarmee. Und es gibt die Notschlafstelle.

Gross war das Entsetzen, als im Sommer 2015 bekannt wurde, der Tarif für Übernachtungen bei der Notschlafstelle würde per 1. September 2015 erhöht. Insbesondere zuweisende Institutionen, welche Kostengutsprachen für Obdachlose übernehmen, hatten grosse Sorgen deswegen, denn diese Institutionen sind selber auf Subventionen und Spendengelder angewiesen. Ich startete deshalb eine Schriftliche Anfrage an den Regierungsrat (15.554.01). Noch im Dezember fand ein Gespräch mit der Leitung der Sozialhilfe statt, an welchem mit mir zusammen drei weitere Personen aus drei verschiedenen Hilfsorganisationen teilnahmen und bei dem kurzfristig angedachte Hilfsmöglichkeiten diskutiert wurden. Kurz darauf hörte ich mit viel Freude, dass ebenfalls im Dezember die Sozialhilfe beschloss, die Tarifstruktur vorübergehend an-

zupassen und einen Wintertarif anzubieten. Man wollte gewährleisten, dass nicht aus Kostengründen auf die Kostengutsprache verzichtet werden muss. Der moderate Tarif für alle gilt bis Ende Februar 2016. Findet der Winter auch noch im März statt, wird über eine Verlängerung des Wintertarifs informiert.

Ende gut, alles gut? Wohl nicht, denn die Tarife wurden seit Jahren nicht mehr angepasst, der Kanton Basel-Stadt übernimmt 95% der Betriebskosten der Notschlafstelle und das Budget der Sozialhilfe ist stark belastet. Mit einer Verschärfung der Obdachlosensituation wird ebenfalls gerechnet.

Trotzdem: wir sind sehr froh über diesen kurzfristigen Entscheid aus dem Departement Wirtschaft Soziales und Umwelt. Obdachlose sind weder beim Publikum, beim Gewerbe noch bei den Touristen erwünscht. Sieht man jedoch genauer hin, handelt es sich in erster Linie um Menschen wie Sie und ich, vereinzelt in einer selbstgewählten Situation, viel öfter aber auch infolge unglücklicher, sich kumulierender Umstände durch sämtliche Maschen unseres Netzes gefallene Personen.

Beatrice Isler, Grossrätin CVP

Bücher

Statistisches Jahrbuch des Kantons Basel-Stadt 2015

GZ. Das neue Statistische Jahrbuch des Kantons Basel-Stadt 2015 ist in seiner 94. Ausgabe erschienen. Es gibt Antworten auf Fragen wie: Wächst die Basler Bevölkerung weiterhin? In welche Richtung bewegt sich das lokale Preisniveau? Wie stark spüren die Basler Kinos die Konkurrenz von Apple TV, Netflix und Co.? Welches waren die meistbesuchten Ausstellungen? Wie viele Fussballbegeisterte üben im Kanton Basel-Stadt ihren Sport aus?

Wie gewohnt bietet das Statistische Jahrbuch des Kantons Basel-Stadt auf über 300 Seiten eine Sammlung von Grundlagematerial, welche über die Jahre Bestand hat und immer nachvollziehbar bleibt. Die vorliegende

Ausgabe bietet unter anderem erstmals Angaben zur Tagesbetreuung, zu Hospitalisierungen nach SwissDRG-Diagnosegruppe, zu Betten und Pflorgetagen in sozialmedizinischen Institutionen, zu Spitexleistungen sowie zu Maturitätsabschlüssen.

Das Werk ist zu CHF 39.– zuzüglich Versandkosten beim Statistischen Amt, Binningerstrasse 6, 4001 Basel erhältlich. Informationen: www.statistik.bs.ch oder unter Telefon 061 267 87 27. ■



Vitrine d'or: Weihnachts-Schaufensterwettbewerb und Verlosung IANE & IENE im Gundeli wurde stolzer 3.

GZ. Insgesamt **69 Geschäfte** in Basel und eines in Riehen hatten sich für die Teilnahme am 1. Vitrine d'or Schaufenster Wettbewerb angemeldet, welcher von den beiden BUY LOCAL Schweiz Mitgliedern Manuela Hirt (vom Schuhgeschäft Schritt für Schritt) und Lilian Mandingorra (vom Interieurladen Living Room) initiiert wurde.

Während der ganzen Adventszeit konnten die Schaufenster begutachtet und bewertet werden. Gegen 1'500 Personen haben abgestimmt und bekamen somit die Chance, einen von zehn Vitrine d'or Gutscheinen im Wert von 50.- zu gewinnen, die in allen beteiligten Geschäften eingelöst werden können.

Am Freitag, 15. Januar wurden die drei Gewinner des schönsten Schaufensters bekanntgegeben. Die begehrten Vitrine d'or Zertifikate gingen an: 1. Platz: DIE SATTLEREI, Mirjam Weber & Team, Klybeckstr. 247, www.diesattlerei.ch.

2. Platz: TAKTIL WORK/SHOP, Danielle Dreier Harris, Künstlerin: Anna Spakowska, Feldbergstrasse 39, www.taktilworkshop.ch.



Der tolle 3. Platz (von 69 Teilnehmer) ging an das kleine aber feine Geschäft **IANE & IENNE** im Gundeli an der **Güterstrasse 122** beim Bahnhofsingang Gundeldingen, Inhaberinnen Astrid Auden und Gabriele Baldoni, www.ianeundienne.ch.

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern. ■

Gundelidütsch / Baseldütsch vom Gluggsi

Stress mit der Dichtig

S Fasnachtscomité het kei Aanig vom Baseldütsch oder -dütsch.

Dört foot s scho aa. Wänn mer s Baseldütsch schryybe, wo me no in der Dalbe schwätzt, oder schryybe mir s esoo wie mir reede? Alli Värslibrünzler, wo jetz d Bible vom Ruedi Suter konsultiere, sotten au s neue Baseldütschwörterbuech füreneä (erschiene 2010 im CMS-Verlag) oder villicht das vom Fridolin säällig?

«Mer mache dicht», heisst s Motto vo der Basler Fasnacht 2016. Jä hallo! Dicht? Wär isch denn do nit

ganz dicht? Oder sinn iir alli zue? Der Dichte-Tsunami im Bletterwald und an de Stammdisch isch zur Staatsaffäre uffegspiilt worde. Dicht isch nit zue und zue isch nit dicht. Und alle, wo bim Wort ‚dicht‘ der Bluetdrugg uff 300 stygt, isch empfoole: Looset emoole im Drämmli, wie gschwätzt wird. Cool stoot bim Suter au nit, und s isch supergeil het e ganz en anderi Bedüttig gha – synerzyt...

Tschuldigung, d Fasnachtsblagge vo däm Joor find ych eifach geil...

Gluggsi

Schneeweissen und Rosenrot

GZ. Till begrüsst Sie und Ihre Kinder herzlich am **6.** und am **7. Februar** jeweils um 15 Uhr im Figurentheater Figuretti, Delsbergerallee 92. Diesmal sehen Sie wieder einmal ein Märchen aus dem riesigen und tief greifenden Fundus der Gebrüder Grimm. Ein Schattenspiel besonderer Art wird Ihnen dargeboten. Scherenschnittartige, zauberhaft bewegte Bilder vermögen Ihre Aufmerksamkeit in Bann zu ziehen. Gönnen Sie sich und Ihren Kindern einen Moment der seelischen Erholung und lassen Sie sich von Lia Ichtschenko und Werner Jufer in diese Märchenwelt verführen...



Für Gross und Klein ab 4 Jahren
Unkostenbeitrag: Fr.10.-/Person

S' Theater im Gundeli
Delsbergerallee 92

Ein Drummeli von und für die Generation plus 35

EZ. Die wichtigste Vorfasnachtsveranstaltung, das Drummeli, wartet dieses Jahr mit etlichen Neuerungen auf. Der junge neue Regisseur und Aktivfasnachtler Laurent Gröflin (37) peilt mit frischen Ideen ein jüngeres Zielpublikum an. Dafür hat er auch zwei neue jugendliche Schauspieler ins Team geholt: Philippe Graff (34) und Sarah Speiser (28). Beides sind bewährte, vielseitige Darsteller und stehen erstmals auf einer Vorfasnachtsbühne. Kürzlich musste personell umdisponiert werden, weil Hugo Buser aus gesundheitlichen Gründen ausfällt und ein Ersatz gefunden werden musste. Für ihn wurde Patrick Gusset (37) verpflichtet, ein vielseitig verwendbarer Darsteller. Für das Bühnenbild zeichnet neu verantwortlich der in Zürich geborene, im Unterengadin und Basel aufgewachsene Chasper Bertschinger (37). Auch das kleine Texterteam wurde verjüngt. Bertschinger will die Fantasie des Publikums mit einem ganz speziellen und teils reduzierten Bühnenbild stärker anregen. Bezüglich den Inszenierungen entfernt sich das Drummeli weg von den jahrelangen Standards. «Wir peilen ein Pu-



Darsteller und Rapper Skelt!, André Schaad, der Comité-Verantwortliche und der neue Regisseur Laurent Gröflin erklären an der Medienkonferenz, was neu und anders sein wird am diesjährigen Drummeli. Foto: GZ

blikum für die Generation +35 an, ohne die ältere Generation zu brüskieren» definiert André Schaad, der Drummeli-Verantwortliche im Fasnachts-Comité, die Zielsetzung seines Teams, in dem die bewährten Rahmestiggli-Darsteller Daniel Buser, Susanne Hueber und Skelt! auch dieses Jahr dabei sein werden. Die Hauptdarsteller

sind aber nach wie vor die in diesem Jahr zum Zug kommenden 17 Stammvereine, die Trommel- und Pfeiferschule der Naarebaschi, die zwei Guggen Krach-Schnygge und Rappplispalter aber auch die Bänggler Dreydaagsfliege und Schunggebegräbnis.

Regisseur Gröflin verspricht eine abwechslungsreiche Mischung aus

Komischem und Nachdenklichem. Darunter eine schwierige Szene, in welcher der Tod an die Porte eines grossen Pharmakonzerns tritt, wo er reichlich mit bürokratischem Unsinn konfrontiert und damit seiner Autorität und Kompetenz beraubt wird. Dank modernster elektronischer Bühnentechnik werden erstmals bisher ungewohnte Szenarien präsentiert. Ganz speziell auch von einer Clique, wie André Schaad ankündigte. Um welche es sich handelt, hat er nicht verraten. Zusammenfassend wird angestrebt, die Programmgestaltung stärker auf die jetzige Generation auszurichten. Man darf gespannt sein, wie die älteren Jahrgänge und die Puristen unter ihnen auf die Erneuerungen reagieren. ■



Vorverkauf vom 30. Januar bis 5. Februar 2016 im Musical Theatre Basel. www.fasnachts-comite.ch/de/drummeli/news/

Ihr Geld bleibt hier.
Kapitalanlage in lokalen Immobilien
 IMMO VISION BASEL AG
 Bruderholzallee 169, 4059 Basel
 info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

Altstadt-Papeterie **Jäger** Güterstrasse 177 4053 Basel
PRITT Klebestift 22g **1.95**

Winterschnitt!
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gujährl
www.viva-gartenbau.ch

First Cleaning Service
REINIGUNGSUNTERNEHMEN
 Hochstrasse 68 4053 Basel
 Telefon 061 361 44 51
 Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

SPENGLEREI MARTIN
PROBST SANITÄRE ANLAGEN
 Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen	Neu- und Umbauten
Reparaturen	Kundendienst
Boilerservice	Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

Gitarren-Unterricht

Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 Jahren. Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt. Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch. Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos.

Telefon
 061 332 08 51

GUNDELI
 Schuh & Schlüsselservice

Güterstrasse 180, **IM GUNDELITOR**,
 Tel./Fax 061 222 28 28

Schlüssel

- Gravuren
- Schlüsselservice
- KABA · KESO · DOM · SEA
- Ersatzautoschlüssel

Im Gundeli kaasch alles ha!

Do, 4. Februar, 14.30 Uhr, Kinderfasnacht in Basel-Süd:

Riesenplausch für den Fasnachts-Nachwuchs

«Arabi – vorwärts marsch». Zum Klang von Trommeln und Piccolos losmarschieren, unter der eigenen Larve hervorlugen und ganz einfach Fasnachtsstimmung geniessen – davon träumt jedes Kind in Basel. Im Gundeli wird dieser Traum Jahr für Jahr Wirklichkeit, dank einem initiativen Organisationskomitee, welches sich unermüdlich zum Wohl des Gundelianischen und Bruderhölzlerischen Fasnachtsnachwuchses einsetzt. Am **Donnerstag, 4. Februar** nachmittags ab **14.30 Uhr** ist es wieder soweit: Beim **Thiersteinerschulhaus** wird sich ein insgesamt **1300 Personen** starker Umzug in Bewegung setzen. Die Dornacherstrasse bleibt wie in den letzten Jahren schon während der Dauer des Umzugs für den Durchgangsverkehr gesperrt. Buben und Mädchen aus den ersten bis fünften Klassen vom **Thiersteinerschulhaus**, **Bruderholz-**



Allerliebste Harlekine waren letztes Jahr an der zauberhaften Kinderfasnacht im Gundeli zu bewundern.

Foto: GZ

schulhaus, **Margarethenschulhaus** und **Brunnmattschulhaus** samt den dazugehörigen Kindergärten sind mit von der fasnächtlichen Partie. Mit ihren selbstgebastelten Larven und farbenprächtigen Kostümen gehen diese Binggis auf die

Piste. Unterwegs werfen sie Röppli und Fasnachtsbändeli. Natürlich werden auch feine Dääfi und andere Süßigkeiten für jung und alt verteilt. Begleitet wird das Ganze von freiwilligen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern, die mit ihren

Piccolos und Trommeln eine erste Kostprobe auf die bevorstehende Fasnacht servieren (u.a. mit der **Gundeli-Clique** Gniesser).

Kommen Sie an den Gundeli-Cortège!

Die **Route** führt wie allewyl vom altherwürdigen «Thierschteli» via Dornacherstrasse und Sempacherstrasse auf die Gundeldingerstrasse, von wo aus in der Folge Richtung Batterieweg eingebogen wird. Ziel ist der Margarethenpark. Nach der Ankunft erhalten alle Aktiven zum Dank je eine Fastenwähe, die – auch das ein schöner Usus – vom Grossverteiler Migros gestiftet wird. Schon bald also heisst «Yystoo, Arabi – vorwärts marsch». Die Kinder hoffen auf viel Publikum am Rand der Route, ganz wie beim grossen Cortège an der Basler Fasnacht. *Lukas Müller*

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85



Programm Februar 2016:

Mittwoch, 10. Februar

Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr

Andacht

Röm.-kath. Gottesdienst
(röm.-kath. Pfarrei Heiliggeist-Kirche)

Dienstag, 16. Februar

Treffpunkt: Mehrzweckraum,
ab 14:30 Uhr

Fasnacht im Heim

mit Guggemuusig, Schnitzelbängg und Clique. **Alli sinn hürzlig yglade.**

Dienstag, 23. Februar

Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr

Führung durch das Heim

Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!

Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten.

Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.–/

Familienmitglieder CHF 40.–

Anmeldung an: Herrn Edi Strub

Telefon 061 331 08 73

Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



5./19. Februar 2016

Senioren-Tanzabend

Egal ob Foxtrott, Rumba oder Walzer, die Tanzabende sind offen für alle Seniorinnen und Senioren, die gerne tanzen möchten.

- Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 17 Uhr bis 19 Uhr
- Alte Rumfabrik, Tanzstudio, Güterstrasse 145, Basel
- Kosten: CHF 5.– (Getränke inklusive)
- Keine Anmeldung nötig

Weitere Informationen

erhalten Sie unter:

Rheumaliga beider Basel

Telefon 061 269 99 50

www.rheumaliga.ch/blbs



Rheumaliga beider Basel
Bewusst bewegt



Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren

Leisten Sie es sich Steuern zu sparen!

Lesen Sie hier, warum immer mehr Privatpersonen ihre Steuererklärung durch Fachleute erledigen lassen.

Als Steuerzahler haben Sie auch das Recht Steuern zu sparen. Wollen Sie sicher sein, dass alle Abzüge geltend gemacht werden?

- Unser Angebot umfasst folgende Dienstleistungen: Besprechung Ihrer Steuererklärung und sorgfältige Abklärung Ihrer Abzüge. Vorbereitung Ihrer Steuererklärung unterschreibsbereit mit Kopie und Berechnung des Steuerbetrages.

Und diese wertvolle Dienstleistung gibt es bereits ab 199.-- Franken.

- Tausende von Kunden haben schon von unserer langjährigen Erfahrung profitiert und Geld gespart.
- Rufen Sie jetzt gleich an und verlangen Sie einen Termin!

FRANZ & PARTNER TREUHAND
Güterstrasse 213 (beim Tellplatz)
4018 Basel Tel.: 061 361 30 35



TAGESFAMILIEN BASEL-STADT

BETREUUNG VON KINDERN
AB 3 MONATEN
BIS 14 JAHREN.

FAMILIÄR, KONSTANT,
FLEXIBEL.
KANTONALE BEITRÄGE
MÖGLICH.

WWW.TAGESFAMILIEN.ORG
061 260 20 60

I ♥ Gundeli-Bruederholz!



GUNDELI
Schuh & Schlüsselservice

Güterstrasse 180, **IM GUNDELITOR**, Tel./Fax 061 222 28 28

Batteriewechsel und mehr

- Uhren-Batteriewechsel
- Visitenkarten
- Stempel




«UNSER BODEN, UNSERE ZUKUNFT»



Am 28. Februar 2016

NEUE BODENINITIATIVE

JA

www.bodeninitiative-basel.ch

Gesamterneuerungs-Wahlen 2016

Regierungspräsident Guy Morin verzichtet auf erneute Kandidatur

GZ. Nach insgesamt 12 Jahren im Regierungsrat tritt Guy Morin bei den Gesamterneuerungswahlen im Herbst dieses Jahres nun nicht mehr an.

Von 2005 bis 2009 leitete Guy Morin als Vorsteher das damalige Justizdepartement. 2008 war

er Regierungspräsident im jährlichen Rotationssystem und wurde 2009 zum ersten ständigen Regierungspräsidenten gemäss der neuen Verfassung gewählt. «Nach zwei Legislaturen Aufbauarbeit ist das 2009 neu geschaffene Präsidialdepartement nun gut

aufgestellt und bei der Bevölkerung wie auch in der Verwaltung als Departement verankert», sagt Guy Morin. Nun soll es von einer neuen Vorsteherin oder einem neuen Vorsteher in die Phase der Weiterentwicklung geführt werden.

Grossauflagen für ganz Grossbasel mit 76'000 Exemplaren

Der Verlag der Gundeldinger Zeitung produziert für die **Regierungs- und Grossratswahlen** (So, 23. Oktober 2016) **drei Sonderausgaben** der Gundeldinger Zeitung für **den ganzen Wahlkreis Grossbasel Ost** (Auflage je über 36'000 Exemplare).

www.gundeldingen.ch

Wie vor vier Jahren produziert der Verlag mit der **Spalantor Zeitung** auch **zwei Sonderausgaben** in Grossauflagen für den **ganzen Wahlkreis Grossbasel West** (Auflage je über 40'000 Exemplare).

www.spalantor-zeitung.ch

Beide Zeitungen (Gundeldinger- und Spalantor Zeitung) erscheinen am gleichen Tag und werden kombiniert produziert bzw. gedruckt. Wir werden die redaktionellen Themen auch den jeweiligen Gebieten widmen.

Das heisst, in der Spalantor Zeitung erscheinen die Themen von Grossbasel-West mit den Grossrats-Kandidaten «Grossbasel-West» und die vom «Osten» erscheinen nur in der Gundeldinger Zeitung im ganzen Wahlkreis «Grossbasel Ost». Redaktionelle Themen und

Werbung die ganz Grossbasel betreffen, erscheinen auf den «Kombiseiten» in beiden Zeitungen so u.a. auch die Regierungsrats-Kandidaten und die allgemeinen Parteiwerbungen.

Viele von unseren treuen Kunden haben bereits jetzt schon ihr Inserat für beide Zeitungen bestellt. Mit einem kleinen Aufpreis können Sie also in ganz Grossbasel («Kombi-Werbung Grossbasel») **über 76'000 Exemplare**, Ihre Werbung platzieren.

Gundeldinger Zeitung

Mi, 21. September
Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO)**. Auflage 36'000

Mi, 05. Oktober
Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO)**. Auflage 36'000

Mi, 19. Oktober
Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis Ost (GO)**. Auflage 36'000



Spezialausgabe für den ganzen Wahlkreis Grossbasel-West • Auflage: 41 800 Exemplare

Spalantor Zeitung

4. Oktober 2012 • Nr. 1 • 10. Jahrgang • 41 800 Exemplare • 24 Seiten

Weinfestival bis 6. Oktober 2012

Hörhilfe Berner AG
Hörgeräte für grosse und kleine Ohren
mehr dazu auf Seite 17

Die einzigartige Spalantor Zeitung

Sehr verehrte Leserschaft! Die Leser dieser Zeitung... (text continues)

Mi, 21. September
1. Spalantor Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016). **Ganzer Wahlkreis West (GW)**. Auflage 40'000

Mi, 05. Oktober
2. Spalantor Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016) **Ganzer Wahlkreis West (GW)**. Auflage 40'000

Spalantor Zeitung



Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr und am Sonntag um 10.30 Uhr. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 27. Jan., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Totengedenken.

So, 31. Jan., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Firmung, mit dem Jungen Chor.

So, 31. Jan., 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: KinderKirche.

So, 31. Jan., 17 Uhr, Heiliggeistkirche: Konzertreihe Orgel und Klavier: Aglaia Graf, Klavier; Joachim Krause, Orgel.

So, 31. Jan., 19 Uhr, Bruder Klaus Kirche: ökumenischer Gottesdienst zur Einheitswoche zusammen mit der Titusgemeinde.

Di, 2. Febr., 18 Uhr, Bruder Klaus Kirche: Gottesdienst mit Blasiussegen.

Mi, 3. Febr., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst der Frauengemeinschaft mit Blasiussegen.

Do, 4. Febr., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbet; anschliessend Kaffee und Bibelgespräch.

Sa, 6. Febr., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Kerzensegnung.

So, 7. Febr., 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Kerzensegnung, mit der Schola gregoriana und Musik für Trompete und Orgel.

Mi, 10. Febr., 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Dreisprachiger Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes (deutsch/englisch/spanisch).

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus Kirche

Gottesdienste

So, 31. Jan., 19 Uhr: Oek. Abendfeier/ Gebetswoche, Kirche Bruderlaus. Pfr. Guido Büchi und Pfarrerin Monika Widmer, Mitwirkung Titus Chor.

So, 7. Febr., 10 Uhr (9.30 Uhr Choral-einsingen), Gottesdienst, Titus Kirche: Pfarrerin Monika Widmer, Mitwirkung Ensemble Titus Orchester.

Themenreihe: Made in China – Asiatisches Buffet, Referat «Spiel mit dem Drachen» und Konzert «Ost trifft West»
Fr, 29. Jan., 18 Uhr, Titus Kirche

Titus Chor Probe. Mo, 1. Febr., 20 Uhr, Titus Kirche.

Themenreihe: Literaturabend, Lesungen Christian Sutter. **Mi, 3. Febr., 19.30 Uhr,** Titus Kirche.

Zwinglihaus

Gottesdienste

So, 31. Jan., 18 Uhr, Gospelgottesdienst «In His Hands», Zwinglihaus, Pfarrer Andreas Möri.

Zwingli: KulturCafé. Mi, 27. Jan., 15 Uhr, Zwinglihaus.

Zwingli: Offenes Singen «Winterglanz und Abendlieder». Samstag, **30. Jan., 17 Uhr,** Zwinglihaus.

Themenreihe: Gespräch mit Armutsbetroffenen. Di, 2. Febr., 20 Uhr, Soup & Chill.

Zwingli: Zmorge. Mi, 3. Febr., 8.15 Uhr, Zwinglihaus.

Themenreihe: Podiumsgespräch. Do, 4. Febr., 19.30 Uhr, Zwinglihaus.

Die nächsten
Mitteilungen der
Kirchgemeinden
erscheinen am

Mi., 10. Februar 2016



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch

www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten:

So, 31. Jan., 10 Uhr: «Echten Glauben erkennen wir an der Tat!» Predigt: H. Goldenberger

So, 07. Febr., 19 Uhr: Abendgottesdienst mit Lounge. Predigt: M. Meury

Wir laden herzlich ein, zu einem etwas anderen Gottesdienst.

So, 14. Febr., 10 Uhr: «Echter Glaube wird sichtbar durch mein Reden.» Predigt: W. Müller

So, 21. Febr., 10 Uhr: «Echter Glaube wird sichtbar an meinem Verhalten in Konflikten!» Predigt: M. Meury

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.



Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20

www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 28. Jan., 9.30 Uhr Babysong.

Do, 28. Jan., 19 Uhr: KICKOFF-EVENT: Freizeittreff Salam für Flüchtlinge.

So, 31. Jan., 10 Uhr: Kampagnen-Gottesdienst: «hinsetzen», Kidstreff.

Mo, 1. Febr., 18 Uhr: Männertreff mit Film.

Di, 2. Febr., 15 - 17 Uhr: Internationales Gesprächskaffi.

Do, 4. Febr., 19 Uhr: Freizeittreff Salam für Flüchtlinge.

So, 7. Febr., 10 Uhr: Kampagnen-Gottesdienst «entdecken», Kidstreff.

Treffpunkt- Nachrichten

Liebe Leserin, lieber Leser

Schon wieder ist die stimmungsvolle Weihnachtszeit vorbei und der Alltag hat einen wieder voll im Griff.

Nur noch ein kurzer Blick zurück: die Weihnachtsfeier im Treffpunkt war dieses Jahr sehr gemütlich und entspannt. Rund 55 Personen haben daran teilgenommen und sich das leckere Mittagessen, Schwedenbraten mit Kartoffelstock und Gemüse schmecken lassen. Zimt Parfait mit eingelegten Rotweinflüchten genossen wir zum Dessert. Die Kerzen am Weihnachtsbaum brannten ruhig und schufen eine stimmungsvolle Atmosphäre. Hans Stöckli und seine Freundin Liselotte rundeten die Weihnachtsfeier ab. Liselotte spielte Weihnachtslieder, wir sangen dazu und Hans las zum Schluss noch eine kurze Geschichte vor. Danach bekam jeder Gast wie jedes Jahr einen Sack voll mit Geschenken.

Während des Aufräumens der Weihnachtssachen ist mir aufgefallen, dass unser Teppich in der Sofaecke ziemlich heruntergekommen und praktisch von alleine auseinandergefallen ist. Kurzentschlossen habe ich ihn entsorgt und möchte nun Sie, liebe Leserinnen und Leser fragen, ob Sie nicht auf dem Dachboden oder sonst irgendwo einen Teppich besitzen, den Sie nicht mehr gebrauchen können, aber der noch intakt ist, unsere Sofaecke wieder gemütlich zu gestalten.

Falls jemand so einen Teppich besitzt und nicht mehr braucht, sind wir dankbar, ihn zu bekommen. Selbstverständlich kann er bei Ihnen zu Hause abgeholt werden. Der Teppich sollte ca. die Masse 2.5m x 2m haben.

Nun wünsche ich allen viel Wärme in dieser kalten Jahreszeit.

*Martina von Falkenstein,
Treffpunktleiterin*

Bücher

«s' Änd vomene nasse Vogel Gryff»

GZ. Im IL-Verlag erschien neu das Bilderbuch «s' Änd vomene nasse Vogel Gryff» von Dorette Gloor und Iris Lydia Frei. In einer lustigen Geschichte in Versform erzählt Dorette Gloor das Brauchtum Vogel Gryff

der Stadt Basel für Kinder im Alter zwischen vier und 100 Jahren. Die zahlreichen Illustrationen von Iris Lydia Frei wirken überaus anregend auf die Kinder- und Erwachsenenphantasie.

Erschienen im IL-Verlag
Hauensteinstrasse 118, 4059 Basel
Telefon 061 331 54 61
info@il-verlag.com
CHF 27.-, ISBN: 978-3-906240-37-4.



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.
Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Ein Neubauprojekt stösst auf Widerstand

Ez. Die Mehrfamilienhäuser an der Gundeldingerstrasse 365 und 367 sollen abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Dieses Projekt entspreche nicht den gesetzlichen Vorgaben der Schonzone, behauptet der Heimatschutz Basel und hat dagegen Einspruch erhoben. Seine Begründung: «Mit dem Herausbrechen des Doppelwohnhauses würde ein harmonisches Gebäudeensemble unwiderruflich zerstört. Dies ausgerechnet an jenem Teil der Gundeldingerstrasse Ost, wo das denkmalgeschützte Zwinglihaus für diese gebaute Umgebung eine Schlüsselrolle einnimmt.»

Störend empfinden die Heimatschützer auch, dass geräumige und günstige Wohnungen abgebrochen und durch einen teuren Neubau ersetzt werden sollen. Die



Die Mehrfamilienhäuser an der Gundeldingerstrasse 365 und 367 sollen abgerissen werden. Der Heimatschutz hat Einsprache erhoben. Foto: Bianc Ott

vom Abbruch bedrohten Liegenschaften sind der Schutzzone zugewiesen, was bedeutet, dass der nach aussen sichtbare Charakter der bestehenden Bebauung nicht beeinträchtigt werden darf und Baukubus und Massstäblichkeit gewahrt werden müssen. Die bestehenden Wohnhäuser sind Teil eines Gebäudeensembles, das in der Zeit von 1928 bis 1930 in Etappen errichtet wurde. Sie erinnern stark an die bekannten Basler Baumgartnerhäuser, deren Denkmalqualität unbestritten ist. Der Heimatschutz findet es auch wenig nachvollziehbar, weshalb ausgerechnet an einer Strasse, an der seit Jahrzehnten die Wohnqualität wegen des hohen Verkehrsaufkommens stark beeinträchtigt ist, günstiger Altbauwohnraum durch teuren Neubauwohnraum ersetzt werden soll.



Lars Wolf, wie kamen Sie in die Wettbewerbsjury dieses Projekts, das vom Kunstkredit Basel-Stadt gemeinsam mit Gundeli Plus durchgeführt wird?

Gabriele Frank von der Quartierkoordination fragte mich an. Ich wohne und arbeite als Religionslehrer und Mediator seit über 20 Jahren im Gundeli und kenne das Quartier und seine Menschen. Zudem habe ich Kunst studiert und bin seit bald drei Jahrzehnten selber künstlerisch tätig.

Die Jury, zu der auch Vertreter der Liegenschaftsbesitzer und der Kunstkreditkommission gehören, hat aus 47 eingereichten Bewerbungen bereits eine Vorauswahl getroffen.

Wir haben vier Arbeiten in die engere Wahl genommen. Da sind unterschiedliche Ideen darun-

ter. Gewisse Vorschläge greifen die Umgebung des Standorts im Bild auf, bei anderen stehen kommunikative Aspekte im Vordergrund, oder sie verbinden soziale Themen mit gestalterischer Ästhetik.

Haben Sie schon einen Favoriten?

Es ist eine Arbeit dabei, die aus meiner Sicht ein echter «Wurf» ist. Ich bin sehr gespannt darauf, wie die Menschen aus dem Quartier an der Präsentation auf die Vorschläge reagieren. Ich hoffe, dass viele Gundelianer erscheinen und mitreden.

Nicht jeder ist ein Kunstexperte...

...aber diejenigen, die hier wohnen, haben ein Empfinden dafür, was gut ist für ihre Umgebung und das Quartier, deshalb können sie mitreden. Ausserdem kann jede und jeder spontan sagen, ob ihm etwas gefällt oder nicht.

Was für ein Gemälde wünschen Sie sich persönlich?

Dem Gundeli tut Farbe gut. Einen hellen, wohlthuenden Farbton könnte ich mir gut vorstellen. Im Quartier und speziell am Standort Gundeldingerstrasse/Achilles Bischoff-Strasse ist viel los, deshalb

Interview

«Dem Gundeli tut Farbe gut»

Der Kunstkredit Basel hat für eine neue Wandmalerei an der Ecke Gundeldingerstrasse/Achilles Bischoff-Strasse einen Wettbewerb ausgeschrieben. Die Quartierbevölkerung kann bei der Präsentation am Donnerstag, 28. Januar ihre Meinung zu den eingereichten Vorschlägen abgeben und versuchen, die Wettbewerbsjury zu beeinflussen. Der bildende Künstler und Religionslehrer Lars Wolf ist Jurymitglied und hofft auf viele Stimmen von Gundelianern.

Isabelle Stebler stellte Lars Wolf ein paar Fragen.



Lars Wolf.

Fotos: zVg

würde ich eine Arbeit vorziehen, die Ruhe ausstrahlt. Die Wandmalerei, die mir vorschwebt, lädt dazu ein, mit den Augen spazieren zu gehen und die gewonnenen Eindrücke mit nach Hause zu nehmen. So, wie wenn man über eine Wiese läuft und besonders schöne Blumen pflückt.

Beeinflussen Sie die Jury!

Präsentation und Diskussion der Vorschläge am **Donnerstag, 28. Januar 2016** von 18.30 – 20.30 Uhr in der **Brauerei Unser Bier** auf dem **Gundeldinger Feld**. Anmeldung und weitere Informationen unter www.entwicklung.bs.ch/wandmalerei oder Telefon 061 267 80 87



«s isch ebbis los!»

Ein Weihnachtsgeschenk für Menschen im Rollstuhl

Dank sogenannten «Eisgleitern» können ab sofort auch Menschen im Rollstuhl Schlittschuh fahren. Die **Stiftung Cerebral** stellt die Eisgleiter (eine Art «Plattform auf Kufen») kostenlos zur Verfügung; die **Kunsteisbahn Margarethen** verleiht diese gratis an Interessierte. Die Eisgleiter sind so ausgestaltet, dass sie zu den meisten Rollstuhlmodellen passen. Die Rollstuhlfahrer sollten von einer des Schlittschuhlaufens kundigen Person begleitet werden. Finanziell unterstützt wird das von der Stiftung Cerebral und dem **Sportamt Basel** initiierte Projekt zur Integration von Menschen mit Behinderung vom **Kiwanis Klub Basel-Birseck**.



Ab sofort können auch Menschen im Rollstuhl auf der «Kunschi» Schlittschuh fahren. Foto: zVg

Tischtennis: Réto Scarpattis 40. Meistertitel

Ende 2015 gewann der Riehener Tischtennispieler **Réto Scarpattis** an den Firmensport-Schweizer-Meisterschaften in **Basserdorf** seinen 40. nationalen Titel. Er erlangte im Jahr 1959 als 19-Jähriger in Basel seinen ersten Schweizer Meistertitel. Seit 1959 war Réto Scarpattis in verschiedenen Kategorien und Verbänden, in Einzel- und Mannschaftswettbewerben insgesamt 39 Mal Schweizer Meister geworden. Im Dezember 2015 kam nun für den inzwischen 77-Jährigen der 40. Titel hinzu. Als weiteres Ziel fasst Réto Scarpattis eine Teilnahme an den Senioren-Weltmeisterschaften 2016 im Mai in Marbella (Spanien) ins Auge, wo er in der Alterskategorie ab 75 Jahre startberechtigt wäre.



Réto Scarpattis zeigt stolz seine Goldmedaille von den Firmensport-Schweizer-Meisterschaften 2016 in Basserdorf. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Benjamin Schmid wird Mediensprecher der BVB

Der Radio- und Fernsehjournalist **Benjamin Schmid** wird neuer Mediensprecher der BVB. Er folgt auf **Dagmar Jenny**, die Ende Oktober 2015 in den Ruhestand getreten ist. Der 37-jährige Benjamin Schmid trat seine Stelle Mitte Januar 2016 an. «Ich freue mich, mit Benjamin

Schmid einen erfahrenen, in Basel gut verankerten Medienprofi engagiert zu haben», freut sich **Stephan Appenzeller**, Leiter Kommunikation & Public Affairs der BVB. Ben-



Benjamin Schmid wird neuer Mediensprecher der BVB. Foto: zVg

jamin Schmid verfügt über eine reiche Erfahrung als Radio-, TV- und Online-Journalist. Er begann seine Karriere als Redaktor beim damaligen Radio Edelweiss. Zuletzt arbeitete er als freier Journalist, u.a. für die TagesWoche.

Kleinbasler Kulturschock im Gundeli

Es war ein ulkiges, aber auch seltsames Grüppchen an Ureinwohnern aus dem **Kleinbasel**, das sich unlängst in unseren Gefilden zwecks Horizonterweiterung auf Erkundungstour begab. Einerseits auch aus «Gwunder», was «hinter den sieben Gleisen» so alles läuft bezüglich urchig besetzten Stammtischlokalen. Angeführt wurde der kleine, aber feine Trupp von Kultkellner **Schwingi**, (17 Jahre im Adler), seiner langjährigen Muse **Doris Leutenegger**, **Bernie Thommen**, dem Inhaber einiger der beliebtesten Kleinbasler Stammtischbeizen (**zum schiefen Eck**, **Adler**, **Klingeli**) und Journalist «BR» (diese Bezeichnung bedeutet, dass ein Journalist im anerkannten CH-BrancheRegister aufgeführt ist) und «Ganz-Basler» **Willi Erzberger** («ich bi im Gundeli uffgwachse und woon hit im Glaibasel – ich bi also aifach e Basler»). Der Wechsel auf die andere Rheinseite in das grösste Quartier unseres Stadtkantons, war für die Delegation aus dem minderen Basel mit einem kleineren Kulturschock verbunden: nirgends wurde geknobelt oder gewürfelt. Der Kleinbasler Nationalsport Knobeln ist in unserem Quartier eine Randsportart – ...und nur noch selten im **Café-Bar Royal** oder **Rest. 100** zu sehen! Doch amüsieren tut man sich auch bei uns nicht schlecht. Das begann schon im

feiern kann, wie in seinen Kleinbasler Lokalen. Nach weiteren Kurzbesuchen in anderen Restaurants wurde der Ausflug ins «Ausland» in der **Wanderruh** bei **Dani Jenzer** abgeschlossen, aber keineswegs beendet. Standesgemäss löste sich der schrille Trupp nach ausgiebigem Weiterfeiern erst im **schiefe Eck** am Claraplatz auf. Dies unter Erduldung bissiger Sprüche und Randbemerkungen der dortigen Stamm- und Knobelgäste, die von Ausflügen ins Grossebasel wenig bis gar nichts halten.

Flammenwerfer Schöpfer

Mehrere Wirte sind schockiert und entsetzt, wie ihr Branchenpräsident und Stadthofwirt **Josef Schöpfer** in seiner Küche herumhantiert. So demonstrierte er kürzlich in der Gourmetsendung von **Telebasel** wie er seine «Filets du Chef» zubereitet. Angebrätelt wird das Firstclass-Rindfleisch mit einem Bunsenbrenner der aussieht wie die Vergrößerung jener zischenden Flammenzeuger, mit dem in vornehmen Fumoars edle Cigarren aus Cuba und anderen Ländern in Brand gesetzt und «angerauht» werden. Jetzt wissen auch Feinschmecker endlich, dass Flammenwerfer zum Standartinventar einer Firstclass-Küche gehören.

Dominique König präsidiert den Basler Grossen Rat

Der Grosse Rat wird für die kommenden zwölf Monate von **Dominique König-Lüdin** präsidiert. Die 58-jährige Familienfrau und Musikpädagogin (SP) ist vom Plenum mit 82 von 94 gültigen Stimmen



«Kulturhalt» im Restaurant Drei Eiben (v.l.): Wirtin Tekla Tosun, «Schwingi», Doris Leutenegger, Willi Erzberger, Wirt Suayip Tosun und Bernie Thommen. Foto: GZ

Restaurant Bundesbahn bei **Vedat** und **Murat Kirmizitas**, wo die Mini-Erkundungs- und Erlebnistour mit einem feinen Nachtessen begann. Viel Jubel und Trubel dann in den **Drei Eiben**. Dort war der überraschende Besuch der **Schwingi** für die ihn von früher kennenden Wirtsleuten **Tekla** und **Suayip Tosun** ein emotionales Erlebnis. Sogar **Bernie Thommen** musste erkennen, dass man in den Drei Eiben genau so intensiv und ausgelassen

zur «höchsten Baslerin» gewählt worden. Neuer Statthalter ist **Joël Thüring** (SVP).

Dominique König wird ab dem 1. Februar **Elisabeth Ackermann** (GB) in der Ratsführung ablösen. Sie ist stark in der Partei- und Quartierarbeit verankert: sie präsidiert die SP-Frauen Basel-Stadt (seit 2013) und engagiert sich unter anderem im Vorstand der Mobilien Jugendarbeit Basel. Die neue Grossratspräsidentin will in ihrem Präsidialjahr



Dominique König-Lüdin wurde mit einem Glanzresultat zur neuen Grossratspräsidentin gewählt. Neue Statthalter ab 1. Februar ist Joël Thüring.

Foto: Josef Zimmermann

für eine tolerante und respektvolle Diskussionskultur einstehen.

Zum Statthalter hat der Grosse Rat auf Vorschlag der SVP mit (nur) 54 von 95 Stimmen **Joël Thüring** gewählt. Der 32-Jährige gehörte dem Grossen Rat bereits in den

Jahren 2005 und 2006 an und hat nun wieder seit 2013 Einsitz. Joël Thüring ist gelernter Kaufmann. Er arbeitet heute als selbständiger Politconsultant und engagiert sich ebenfalls im Vorstand der Mobilien Jugendarbeit Basel sowie Riehen.

Wenn Mediensprecher übertreiben



Gewerbeverband Neujahrsempfang: Fanden die über 1'000 Gäste Platz auf den 863 Klappstühlen im Theater Basel?

Foto: Bianca Ott

«**Mehr als 1000 Gäste** haben am Neujahrsempfang im **Theater Basel** teilgenommen», wurde bereits in dem während des gastronomischen Teils der Veranstaltung versandten Medienbulletin aus dem **Gewerbeverband Basel-Stadt** stolz verkündet. Vor einem Jahr wurde gar das Gerücht in Umlauf gebracht, es sollen weit über 1000 Persönlichkeiten – nämlich fast **1200** – dabei gewesen sein. Ein Theaterfachmann hat uns aber während des Apéro-riche aufgeklärt, dass diese Zahlen nicht stimmen können. Die GZ hat nachrecherchiert mit dem Ergebnis, dass noch vor wenigen Wochen die Sitzplatzzahl von 998 auf **863** Plätze reduziert wurde. Eine Massnahme, die hinreichend in den Medien angekündigt wurde. Nach unserer Feststellung sass im Theater niemand auf den Treppen. Wir zitieren Shakespeare: «Behauptung ist nicht Beweis».

Am grosszügigen Gewerbeverband Apéro-riche entdeckte ich, d Boulevard Amsle, noch einige unseren treuen Kunden der Gundeldinger Zeitung, Persönlichkeiten aus dem Gundeli-Bruderholz und Grossräte, die sich für unser Stadttteil sehr

stark einsetzen, so u.a. (wenn nicht anders Vermerkt ist, immer v.l.n.r.):



Hans Rudolf Roth (Vermögensverwaltung und Anlageberater) und Roger Brennwald (Präsident, Turnierdirektor Swiss Indoors Basel). Foto: GZ



Wirtin Karin Hanser (The Point, über dem Eingang MParc) und Peter Epting (Verwaltungsratspräsident Burckhardt+Partner). Foto: GZ



Urs Fitz (li.) und Markus Saner (re. Geschäftsleitung BSK Baumann und Schaufelberger Kaiseraugst AG) mit René Heinis (mitte, Geschäftsführer Rhypersonal AG).

Foto: GZ



Andrea Tarnutzer-Muench (Advokatur am Bahnhof) und Robert Heuss (Alt-Staatssschreiber). Foto: GZ



Dominique Moll und Thomas Holinger (Holinger Moll Immobilien AG).

Foto: GZ



«Zunftmeistertreffen» Peter Biedert (Alt-Vorgesetzter E.E. zum Goldenen Stern), Thomas Hediger (Meister E.E. zu Webern), Rolf Plattner (Garage Plattner, Winkelriedplatz, Meister E.E. Schneidern) und Pierre Moulin (Alt-Meister Vorstadtgesellschaft zu den drei Eigenossen). Foto: GZ

Drei-Königs-Aktion in der Freien Strasse

Bereits im fünften Jahr organisiert der **Rotary-Club Basel-St. Jakob** die traditionelle Aktion der **Drei Könige** während der Adventszeit in der **Freien Strasse**. Während acht Tagen, in insgesamt neunzehn Schichten zu je zwei Stunden standen vor Weihnachten 2015 drei Könige gegenüber dem **Zunfthaus zum Schlüssel**. In ihren prächtigen Gewändern animierten sie die Pas-



Die Grossräte Oswald Inglin (CVP) und Christophe Haller (FDP). Foto: GZ



Checkübergabe (v.l.): Andreas Lutz (Präsident des Rotary-Clubs Basel-St. Jakob), Michel Steiner (Gasarbeiter) und Andreas Wyss (Präsident des Vereins Schwarzer Peter). Foto: zVg

santen zu Spenden und klopfen mit ihren Stäben bei jeder Gabe weit hörbar auf ihr Holzpodest. Der Erfolg blieb nicht aus. Insgesamt wurden 24'000 Franken (inbegriffen die umgerechneten Euros sowie eine grosszügige Spende der **UBS**) gesammelt resp. «erklopft». In diesem Jahr kommt die Kollekte dem Verein «**Schwarzer Peter**» zugute.

Der Vogel Gryff mit neuem Kopf

Heute am **Vogel Gryff** (Mittwoch, 27. Januar 2016) wird ein neuer, «anderer» **Vogel Gryff-Kopf** für Furore sorgen. Anlässlich eines Medien-Apéros wurde dieser Kopf erstmals präsentiert. Das Ledergewand des Vogel Gryff ist noch das alte, nicht aber sein Kopf. Dieser wurde während der vergangenen drei Jahre komplett neu erschaffen. Stundelang recherchierte man in der Historie. In unzähligen Arbeitsstunden wurde nun aus Aluminium in traditioneller Handwerkskunst der eigentliche Kopf herausgearbeitet so wie er früher mal ausgesehen hat. Auch der Torso und die vergrösserten Flügel wurden aus einer Aluminium-Konstruktion gefertigt und sämtliche Komponenten



Der neue etwas keckere Vogel Gryff-Kopf läuft heute Mittwoch das erste Mal am Vogel Gryff-Tag im Kleinbasel. Foto: GZ

anschliessend mit Leder von höchster Qualität überzogen. Entstanden ist ein neuer Vogel Gryff, der heute Premiere feiern wird. Für die **Kleinbasler** und die **Drei Ehrengesellschaften** ein grosser Moment, entsteht doch nicht alle Tage ein neuer Vogel Gryff. Infos und Routenplan des Vogel Gryffs von heute Mittwoch, 27.1.2016: www.vogel-gryff.ch



Präsentieren stolz ihren neuen Vogel Gryff-Kopf mit Torso und Flügeln: Andreas Lehr (li, Spielchef der Drei Ehrengesellschaften) und Raymond Schmid («Gryffemaischter»). Foto: GZ

Der Lachsack aus Riehen

Neuerdings kommentiert auch **Daniel Thiriet** für das Onlineportal **Fasnacht.ch**. An der Medienkonferenz zur Drummeli-Produktion (im Wolf/Gundeli) wurde von den Rahmenspielern eine Sequenz vorgeführt, wo der Tod um Einlass in das Gebäude eines Pharmakonzerns bittet (siehe Seite 25). Was wiederum Thiriet, den früheren erfolglosen Produzenten des **Glaibasler Charivari**, zur kecken Frage veranlasste, ob die spürbare traurige Stimmung die diesjährige Drummeli-Ausgabe prägen und nichts Lustigeres vorgeführt werde. In diesem Augenblick hätte man die Gegenfrage stellen können, wie es ihm denn vor einigen Jahren gelungen sei, den Kleinbasler Vorfasnachtsklassiker an die Wand «zu lachen». Bekanntlich musste nach der erfolglosen Produktionsaera **Daniel Thiriet/Jonas Blechschmidt** (jetzt Stadion- und Gastronomiespezialist beim FC Basel) der Betrieb im Volkshaus für ein Jahr eingestellt und vom Tattoo-Team um **Erik Juillard** neu aufgebaut werden.

Vorfasnacht 2016

Von unserer Aussenkorrespondentin «Trottoir Amsle» aus dem mindere Basel:

Mimösli oder «Häberli»

Die **Mimösli**-Premierenfeier ist auch nach 25 Jahren immer noch speziell, denn der anscheinend nie alternde Hausherr **Hansjörg «Häberse» Hersberger** - immer blondes Haar! - lädt die Gäste, denen er danke sagen will, und die vielleicht nicht zur Klöpfer- oder Wienerli-Prominenz zählen, nach dem letz-



ten Vorhang auf die Bühne. Dort gibt es Klöpfmost und Brötchen, Sunnereedli und Süsses und vor allem viel Wiedersehen mit alten Bekannten. **Charly Janser** etwa, der vermutlich schon bei der Entstehung des ersten Piccolos («Schreyholz») dabei war, **Felix Eymann**, der Kleinbasler Dorfarzt mit Frau, **Dani von Wattenwyl**, der (verheiratete) Sunnyboy aller Schwiegermütter, **Hans Ledermann** vom **Atelier Bajass**, schon vor 25 Jahren dabei und immer noch die lebende Kostüm-Feuerwehr, **Paul Roniger**, der brillante Texter und herzhaftige Gundelianer, der auch ein Herz für das mindere Kleinbasel hat, **Christoph Bürgin**, Obmann des **Basler Fasnachtscomités**, der mit den zahlreichen Vorfasnachtsveranstaltungen (VFV) um seine Drummelbilljee bangen muss, **Rico Tarelli**, Mann für alles, Gästebetreuung und Netzwerker auch bei der **Alten Garde VKB** und **Niels Hauck** der sich auf die Theaterübernahme vorbereitet? ... jedenfalls



So sichtete unsere «Trottoir Amsle» an der Mimösli-Premiere u.a. (immer v.l.): Christine und Musiker Pepe Lienhard mit Sänger Pino Gasparini. Foto: GZ

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN ● ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:



BSK Baumann+ Schaufelberger AG
Sitz Basel

Thiersteinallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail:
info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch



Ihr Elektriker für alle Fälle

COLANERO GmbH **Sanitär - Heizung - Lüftung**
Alternativ-Energien

Seit bald 20 Jahren

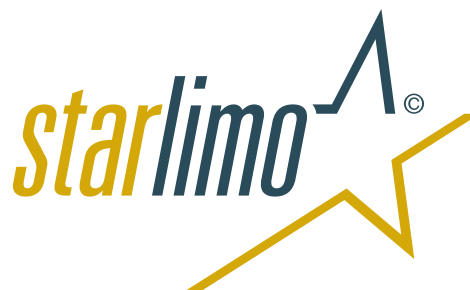
Beratung – Planung – Ausführung
Verkauf von Haushaltsapparaten

Vincenzo Colanero
Damiano Colanero

24 Std. Pikett-Dienst

Solothurnerstrasse 73, 4053 Basel
Telefon 061 361 79 69
Natel 079 415 35 05

www.starlimo.ch



Gitarren-Unterricht

Erteile qualifizierten Gitarrenunterricht ab 8 Jahren. Der Unterricht findet auf dem Bruderholz im eigenen Studio statt. Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch. Eine Schnupperlektion gibt es kostenlos.

Tel. 061 332 08 51

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG



Thomas Heid (einer von den «Thomas&Thomas», Multi-Musiker) mit Hausherr, Gastgeber, Regisseur, Produzent, Texter und Schauspieler «Häbse» Hansjörg Hersberger. Foto: GZ

stellte Häbse seinen Schwiegersohn als «Nachproduktionsleiter» vor... Wer noch mehr wollte; in der **Klause** des Häbse-Theaters, beim Wirt «**Stefan**» im gemütlichen Untergrund ging es fröhlich weiter bis – die Uhr stehen geblieben ist...



Schauspielerin Nicole Loretan (Ensemble) Sarah und Multitalent Dani von Wattenwyl (Ensemble). Foto: GZ



Schauspielerin Hedy Kaufmann, Erwin und Dorli Hueter. Foto: GZ

Acht «VKB-Frauen» am Charivari

Der Premiere-Jubel der Charivari-Regisseurin **Colette Studer** war bis an den **Claraplatz** (auch «Kügelipflätzli» genannt in gewissen Kreisen) zu hören; auch Vater und Obmann **Walter F. Studer** und Mutter **Esther Studer** waren vom Darboten des familiären Anlasses



An der Charivari-Premiere sichtigten wir u.a.: Charivari-Obmann Walter F. Studer mit seiner Frau Esther (zgl. Kostümverantwortliche). Foto: GZ

sichtlich zufrieden. **Arthur Cohn**, der nimmermüde Oscar-Sammler gratulierte dem Programmleiter **Erik Julliard** zum Charivari-Programm 2016; ob es allerdings zu einem Vorfasnachts-Oscar reicht, drang nicht an die Öffentlichkeit. **Fritz Jenny** mit **Anita Fetz** waren auch zufrieden, obwohl die ausgeprägte Sesselhaftigkeit der SP-Ständerätin vermutlich nicht nur am



Der 6-fache Oscarpreisträger Arthur Cohn mit Multiproduzent und Programmchef Erik Julliard. Foto: GZ

Charivari (auch «Stüderli» genannt) eine Pointe sein wird. Regierungspräsident **Guy Morin**, Gesundheitsdirektor **Lukas Engelberger** und Finanzdirektorin **Eva Herzog** vertra-



Der waschechte Zürcher und Charivari-Schauspieler Nico Jacomet mit Regisseurin und Schauspielerin Colette Studer. Foto: GZ

ten die Basler Regierung, während Neu-Tourismuspräsident **Carlo Conti** Volkshausmanager **Martin Reinshagen** zum reichhaltigen Buffet gratulierten. **Gregor Leonhard** von den **IWB** war für die Energie zuständig und **Conradin Cramer** wurde bereits als möglicher zukünftiger Regierungsrat gehandelt. Die Premierenfeier ging schliesslich im Charivari-Keller «**Sancho-Pancho**» weiter, wo **Martin Brand** als Dätschmeister schaute, dass auch



Fasnachtscomité-Obmann Christoph Bürgin mit Dieter Wullschleger (PR-Chef Migros Basel). Foto: GZ



Kirsten Beckers Engelberger und Regierungsrat Lukas Engelberger. Foto: GZ

die weniger prominenten ihren Durst löschen konnten... und dort trafen wir auch sieben der acht «neuen» **VKB-Frauen** (siehe Foto unten) von der traditionellen noch «reinen», ältesten Männerclique VKB (die – sicher auch dank der Frauen - mehrere sackstarke Auftritte am Charivari zelebrieren) aus dem **Kleinbasel**



Ständerätin Anita Fetz und Fritz Jenny (Dektor Bürgerspital Basel). Foto: GZ

(so stand es jedenfalls in der **Basel Blocher-Zeitung** die sich scheinbar besser in **Zürcher-Lokal-Themen** auskennt – peinlich...). Auch machen wir gerne den **Redaktoren** der **Basler Zeitung** noch lokalredaktionelle Fasnachts-Entwicklungshilfe: **Pfeif(f)er** wird mit einem «f» geschrieben (siehe Rangliste Offiziells in der BaZ), aber «**Pfyffe**» dürft ihr mit zwei «ff» schreiben. -pffpffpffpff... Die **Verantwortlichen** der **VKB**



... und sieben der acht (bzw. 10, zwei Frauen machen nicht mit) VKB-Frauen (v.l. oben): Bruderhölzlerin «Beatrice», «Michèle» vom Gundeli und «Nathalie», (unten v.l.): «Mirjam», «Celine», «Manuela» alles Pfeiferinnen und die Trommlerinnen «Séraphine» (nicht im Bild «Sibylle»). Foto: GZ

verkündeten bei der «Öffnung», dass nur Frauen aus den eigenen Reihen, sprich aus der eigenen **Jungen Garde VKB**, aufgenommen werden! ... um damit eventuellen internen Cliquen-Probleme vorzubeugen? Vier der acht Frauen kamen aber im Laufe des letzten Jahres aus einer anderen Clique so z.B. «**Beatrice**», «**Michèle**» und «**Sibylle**» aus der Spaltung der **Lälli-Clique**.



Carlotta und Beat Braun-Gallacchi mit Fredi Stocker. Foto: GZ

Die VKB expandiert auch sonst im Marktumfeld. Für einen «**Last-Minute-Preis**» von nur 100 Stützli, kann man bei den **Jungen VKB** Fasnacht machen, inkl. zwei Essen, Kostüm, Kopflätzli?, Dolmetscher und **V(iel) K(ümülüs) B(unkten)** zum Sammeln. Wir finden diese «Denner-Aktion» voll «krasscool». Ja dann wünschen wir der «neuen» VKB mit der Frauenquote und den Feriengastfasnachtlern in der «VKB-Kulturwoche» eine stressfreie Fasnacht 2016.



Im Sancho Pancho-Keller trafen wir noch Daniel Varni (OK-Präsident Offizielles 2016) und Multitalent Kevin Klappa (u.a. bei Musik Oesch)...

GESCHICHTE GESCHICHTLI

**Von der Boulevard Amsle aus
dem Grossbasel:**

Vom Pfyfferli...

Das Lachen vom velofahrenden Regierungsrat **Hanspeter Wessels**, ob der ihm gewidmeten Velokurriernummer, war noch nicht richtig verhallt, als sich die Gäste nach der Premiere an die Garderobe drängten. **Christian Senn** von der APG war zufrieden und **Rony** und **Nadia Hauser** vom «Young Stage»-Circus Festival sahen zwar kein Potential für ihre Circus-Show, aber **Mathias F. Böhm**, **Pro Innerstadt**-Boss und Dirigent des «White Dinner zu Basel» fand das hohe intellektuelle Niveau bemerkenswert, während sich **Walo Niedermann** in Begleitung seiner **Sugus** (so heisst sie wirklich) dies auch von seinen **Comité Bängg** oder von seiner neuen VFV «**Schabernagg&Lumpepagg**» erhofft, erwünscht oder erbittet. **Dieter F. Wullschlegler** durfte am Ausgang unzähligen Gästen die Hände schütteln, denn er hatte vor der Premiere zum **Migros Kulturprozent**-Apéro geladen. Schliesslich war da auch noch **Felix Rudolf von Rohr** mit seiner **Erika**,



Und vom hervorragend spielenden Pfyfferli-Ensemble **David Bröckelmann** mit **Salomé Jantz** (Ensemble)...

Regio-Spezialist von TeleBasel, erst kürzlich dank der neuen Strategie kurzfristig in den Ruhestand versetzt, was **René Glaser**, Texter und Schnitzelbänggler nicht verwunderte, weil leider alles Neue viel Gutes vernichtet. Schliesslich war auch noch Gesundheitsdirektor **Lukas Engelberger** zugegen, der sich ob



Spielen am Pfyfferli zusammen virtuose Solis: «Trommelkaiser» **Ivan Kym** und **Spitzen-Flöten- und Piccolo-Newcomer Sebastian Meyer**. Foto: GZ



Die Boulevard Amsle sichtetete nach der gelungenen Pfyfferli-Premiere im Sperber u.a. (immer v.l.): Die Familie Rasser mit **Roland** (Schauspieler, Gründer des Fauteuil Theaters), Tochter **Caroline** (Theaterdirektorin, Schauspielerin...) und Sohn **Claude Rasser** (Theaterdirektor). Foto: GZ



... **Roland Herrmann** und **Charlotte Heinemann**...



... **Urs Bihler** und **Gundeldingerin Myriam Wittlin**. Fotos: GZ

der Gesundheit im engen Theaterkeller keine Sorgen machen musste, denn es gab keine Konsumation, die hätte überborden können, dies meinte auch **Raphael Suter** von der Kulturredaktion der geblocheren Zürcher-BaZ-Zeitung... Diese Konsumation und frohe Ambiance wurde dann im **Sperber** bei **Esther Brühwiler** kräftig nachgeholt.

Fasnachtsskiechli

So richtig familiär gings an der Premiere vom **Fasnachtsskiechli (FK)** im **Scala** zu. Locker wurde allen ein Glas Prosecco oder... offeriert und genügend gefüllte Silserli waren auch vorhanden. Besten Dank! – Die **Boulevard Amsle** weiss das zu schätzen! In fast allen anderen Vorfasnachtsveranstaltungen (**VFV**) wird dies nicht gemacht. Auch finde ich die Sitze im Scala mega geil! Hier sitzt man wie in der «Business-Klasse» in einem Flugzeug im Gegensatz zu anderen VFV dort wird an vielen Orten der «Saal» gefüllt bis zum letzten Winkel. ... in einem bekommt man fast Platzangst, in einem anderen traust Du Dich nicht zu bewegen, damit ja nichts runterfällt, oder die Sicht ist schlecht, zu lang, zu heiss, zu kalt, zu eng, zuviel Durchzug, zu kalt... Aber bei Almi und Salvi fühlen wir uns wohl!

Leicht erschöpft aber glücklich über ihre gelungene Premiere: **Almi und Salvi**... und gleich wieder voller Tatendrang und am Verkaufen von ihrer **FK-Blaggedde** von ihrer **FK-Blaggedde** – «**Blaggedde**»... – und **FK-Tickets 2017**.

Foto: GZ



An der Fasnachtsskiechli Premiere zugegen war auch u.a. **BL-Regierungsrätin Sabine Pegoraro** (sie wurde dieses Jahr von **Almi&Salvi** verschont) mit ihrem Mann **Peter**...



... oder dann **Musiker, Chorleiter, «Gospelkönig» Bo Katzmann** mit seiner Frau **Marianne** (feierten letztes Jahr die silberne Hochzeit – wir gratulieren nachträglich!) Foto: GZ




Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch

Mitglied der **TREUHAND | SUISSE**

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

GUNDELI
Schuh & Schlüsselservice

Güterstrasse 180, **IM GUNDELITOR**,
Tel./Fax 061 222 28 28

Batteriewechsel und mehr

- Uhren-Batteriewechsel
- Visitenkarten
- Stempel



Dein Balkon voller Flaschen?
pick up

Anmeldungen
www.pickup.ch
061.5569615

Fasnachtsfieber

Nach über 50 Jahren Aktivfasnacht geht's einfach nicht mehr so rasig den Spalenberg hinauf mit der Trommel am Bauch. Drum wechselte ich später in den Vortrag und verteilte am Cortège Zeedel. Doch mit dem Tod meiner Frau bin ich gegen den Bazillus carnevalis fast resistent geworden, das heisst nicht gleichgültig, sondern mit grosser Gelassenheit passiv.



Foto: Sabine Fischer

Zwar trage ich noch immer die kupferne Plakette am Revers, ohne die silbernen und goldenen

Plaketten zu missachten. Für den Besuch aller angebotenen Vorfasnachtsveranstaltungen fehlt mir

allerdings die physische Kondition: eine einzige nur – das Pfyfferli im Fauteuil – habe ich besucht und trommlerisch-piccologisch und als geistiges Manifest voll genossen. Also doch etwas Fasnachtsfieber?

Hejo... wenn es heller wird, die Meisen im Garten den Meisenpffiff anstimmen und von St. Jakob her die Trommeln und Pfeifen über der Cliven verkünden: Bald ist Fasnacht!
Werner Gallusser

Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2016:
www.gundeldingen.ch

erscheint bereits am **Mittwoch, 10. Februar 2016**
in **Grossauflage** Auflage: Über 30 000 Expl.
Verteilung zusätzlich in den umliegenden Quartieren (Gellert, St. Alban, Breite, Aeschen, Teilgebiete Bachletten und Neubad sowie in den BL-Gemeinden Binningen und Münchenstein)

Themen/Sonderseiten:

- **Gundeli Zytig**
- **Fasnachts-Ausgabe (Mo., 15.2.16 Morgestraich)**

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt:

Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch

Inseratenschluss: **Do, 4. Februar 2016** – Redaktionsschluss: **Di, 2. Februar 2016**

Erscheinungsdaten 2016

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel - www.gundeldingen.ch - gz@gundeldingen.ch
Tel. +41 61 271 99 66 - Fax +41 61 271 99 67 - Natel Thomas P. Weber +41 79 645 33 05

17 Ausgaben: davon je 2 Ausgaben in den Monaten März, Juni, August, Oktober und November, **6 Grossauflagen Süd (+10% Aufpreis für Mehrauflage GS*)**

7 Normalausgaben für Gundeldingen-Bruderholz (inkl. hinteres Bruderholz BL), Dreispitz, Rund um den Bahnhof und auf dem Wolf (100%ige Verteilung).

6 Grossauflagen (GS*) zusätzliche Verteilung: Vorstadt, St. Alban, Gellert, Breite, Teilgebiete Neubad, **BL-Gemeinden: Binningen + Münchenstein**

3 Grossauflagen Basel-Ost (GO) ganzer Wahlkreis Grossbasel-Ost • 3 Grossauflagen **(+ 10% Aufpreis für Mehrauflage)**

2 Spalentor Zeitungen Basel-West (GW) ganzer Wahlkreis Grossbasel-West • Gleiche Tarife wie GZ **(Kombiwerbung mit GZ nur + 20% Aufpreis für Mehrauflage - 76'000 Expl.)**

GZ-Nr.	Erscheinungs-Datum	Redaktions-Schluss	Inseraten-Schluss	Zusatzthemen	Verteilung/Ausgabe	Auflage
1	Mi, 27. Januar	Di, 19.01.16	Do, 21.01.16	Kinder-/Schulfasnacht im Gundeli · Valentinstag	Normalausgabe (N)	18'500
2	Mi, 10. Februar	Di, 02.02.16	Do, 04.02.16	Gundeli Zytig · Fasnachtsausgabe (Mo, 15.2.16 Morgenstraich)	Grossauflage (GS*)	30'000
3	Mi, 02. März	Di, 23.02.16	Do, 25.02.16	Gundeli Zytig · Fasnachtsruggbligg · Geschenkkideen für Ostern	Normalausgabe (N)	18'500
4	Mi, 23. März	Di, 15.03.16	Do, 17.03.16	Osterausgabe	Grossauflage (GS*)	30'000
5	Mi, 27. April	Di, 19.04.16	Do, 21.04.16	Geschenkkideen Muttertag (8.5.16) · Gartenrestaurants	Normalausgabe (N)	18'500
6	Mi, 25. Mai	Di, 17.05.16	Do, 19.05.16	Voranzeige Gundeli-Fescht GuFe '16 · Gartenrestaurants	Normalausgabe (N)	18'500
7	Mi, 08. Juni	Di, 31.05.16	Do, 02.06.16	Gundeli-Fescht '16 (11.+12. Juni) · 100 Jahre Thiersteiner Schulhaus (17.+18. Juni)	Grossauflage (GS*)	30'000
8	Mi, 29. Juni	Di, 21.06.16	Do, 23.06.16	Gundeli-Fescht- und Thiersteiner-Fest-Ruggbligg · Gartenrestaurants	Normalausgabe (N)	18'500
9	Mi, 27. Juli	Di, 19.07.16	Do, 21.07.16	1. August · Gartenrestaurants für den Schulbeginn (Mo 15.8.2016)	Grossauflage (GS*)	30'000
10	Mi, 17. August	Di, 09.08.16	Do, 11.08.16	Ruggbligg 1. August · Ausgabe nach den Ferien · Schulbeginn	Normalausgabe (N)	18'500
11	Mi, 31. August	Di, 23.08.16	Do, 25.08.16	Mammutumgang 2016	Grossauflage (GS*)	30'000
12a	Mi, 21. September	Di, 13.09.16	Do, 15.09.16	Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016)	Ganzer Wahlkreis Ost (GO)	36'000
12b	Mi, 21. September	Di, 13.09.16	Do, 15.09.16	1. Spalentor Zeitung , Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016)	Ganzer Wahlkreis West (GW)	40'000
13a	Mi, 05. Oktober	Di, 27.09.16	Do, 29.09.16	Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016)	Ganzer Wahlkreis Ost (GO)	36'000
13b	Mi, 05. Oktober	Di, 27.09.16	Do, 29.09.16	2. Spalentor Zeitung , Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016)	Ganzer Wahlkreis West (GW)	40'000
14	Mi, 19. Oktober	Di, 11.10.16	Do, 13.10.16	Gundeldinger Zeitung, Regierungs- und Grossrats-Wahlen (So, 23.10.2016)	Ganzer Wahlkreis Ost (GO)	36'000
15	Mi, 09. November	Di, 01.11.16	Do, 03.11.16	Geschenk-Ideen · Weihnachts- und Geschäftsessen	Normalausgabe (N)	18'500
16	Mi, 30. November	Di, 22.11.16	Do, 24.11.16	Geschenk-Ideen · Santiglaus · Weihnachts-/Geschäftsessen	Grossauflage (GS*)	30'000
17	Mi, 21. Dezember	Di, 13.12.16	Do, 15.12.16	Geschenk-Ideen · Silvester/Neujahr · Festtags-/Neujahrs-Glückwünsche	Normalausgabe (N)	18'500

Themen/Sonderseiten in jeder Ausgabe: Abstimmungen/Wahlen · Agenda (Veranst./Ausstellungen/Mitteil.) · Aktuelles · Auto, Moto, Velo · Forum Parteien · Kurse/Schulung · Mode Schönheit, Fitness + Gesundheit · Mitteil. Kirche · Restaurants · Vereinstafel · Wohnungsmarkt.

Änderungen vorbehalten!

HOLEN SIE SICH JETZT IHRE PROFITIERKARTE



 1 Stunde gratis

Gundelitor **MIGROS**

 GUNDELI
schuh &
schlüsselservice

 kiosk

 drapa
DROGERIE
APOTHEKE

 Coiffina
Coiffure

 MIGROSBANK

 klubschule
MIGROS

 DENNER

 MIGROS
Florissimo

 MIGROS
Gourmessa

 MIGROS

Täglich bis 20 Uhr, Samstag bis 18 Uhr, Güterstrasse 180, 4053 Basel, Tel. 058 575 81 00, www.migrosbasel.ch